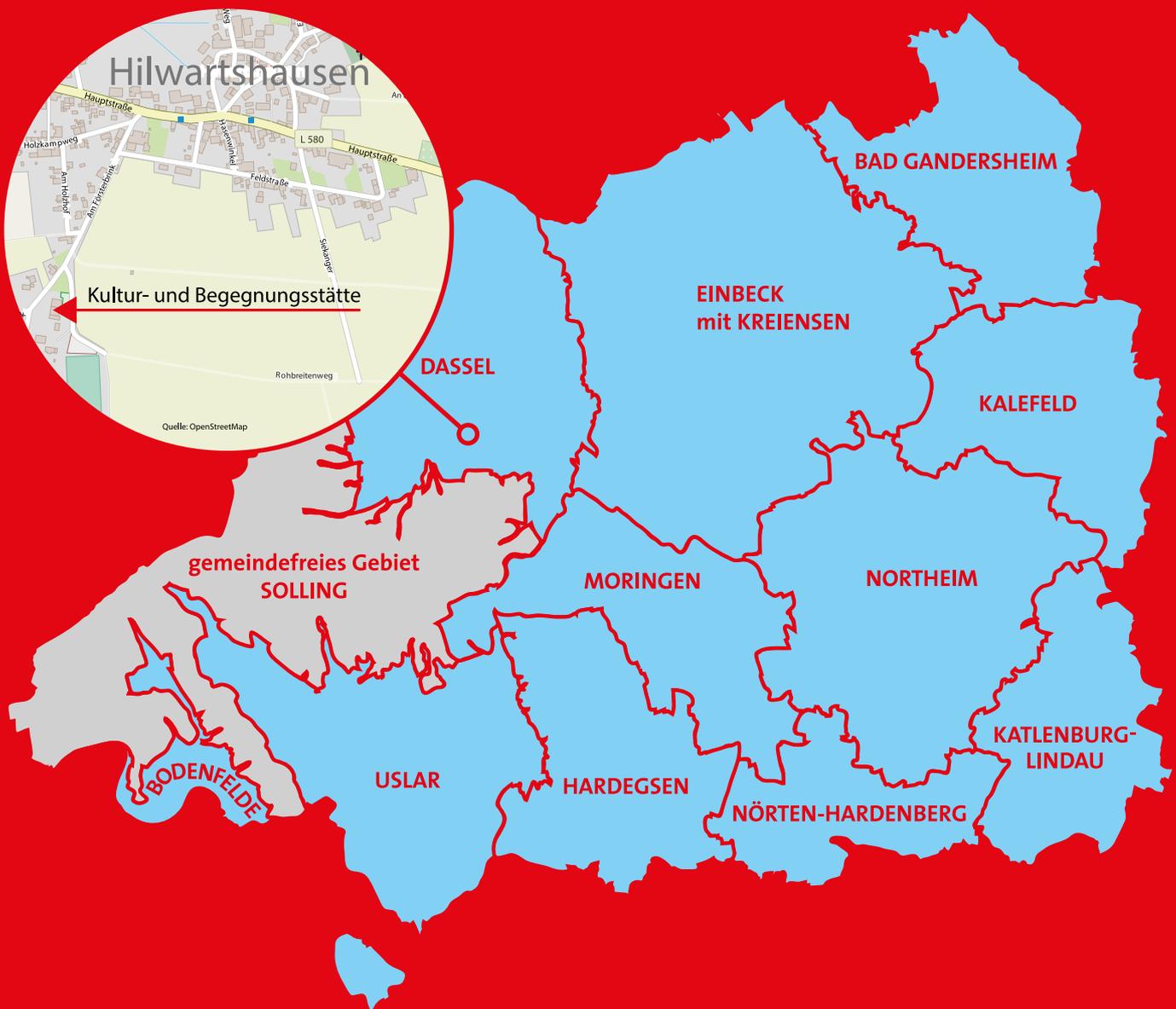




UNTERBEZIRKSPARTEITAG | 11. MAI 2019 | 10.00 UHR
KULTUR- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE | DASSEL-HILWARTSHAUSEN

RECHENSCHAFTSBERICHT 2017 – 2019



STARKER LANDKREIS.

Anreisebeschreibung:

Kultur- und Begegnungsstätte, Am Försterbrink, 37574 Dassel-Hilwartshausen



Herausgeber

SPD-Unterbezirk Northeim-Einbeck

Zusammenstellung

Katja Oltmanns und Wolfgang Thies

Anschrift

SPD-Unterbezirk Northeim-Einbeck

Scharnhorstplatz 8

37154 Northeim

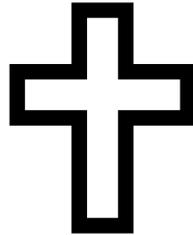
Telefon: 05551 / 36 67

Mail: northeim@spd.de

www.spd-northeim-einbeck.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
TOTENEHRUNG	4
I. FORMALIA	5 – 8
Vorläufige Tagesordnung	5
Vorläufige Geschäftsordnung	6
Delegiertenschlüssel	7
II. RECHENSCHAFTSBERICHTE	8 - 43
Unterbezirksvorstand	
Bericht des Vorsitzenden	8
Mitglieder des SPD-Unterbezirksvorstands Northeim-Einbeck	11
Teilnahme der Mitglieder an den Sitzungen des UBV	12
Vertreter/innen des Unterbezirks in weiteren Gremien der Partei	13
Behandlung der Anträge von 2017	14
Mandatsträger/innen im Unterbezirk	15 - 24
Bernd Lange, Mitglied des Europäischen Parlaments	15
Johannes Schraps, Mitglied des Bundestages, Wahlkreis 46	18
Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise	25 - 31
JungsozialistInnen (Jusos)	25
Arbeitsgemeinschaft 60 plus	27
Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA)	29
Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF)	30
Kreistagsfraktion	32 – 34
Bericht des Vorsitzenden	32
Wahlergebnisse	35 – 43
Bundestagswahl 2017	35
Landtagswahl 2017	39
Bürgermeisterwahl Northeim 2018	43



Wir gedenken an dieser Stelle der
verstorbenen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten
aus dem SPD-Unterbezirk Northeim-Einbeck.

Die folgenden Namen stehen für alle Genossinnen und
Genossen, die uns im Berichtszeitraum verlassen haben.

Wir werden sie in bleibender Erinnerung behalten.

Wolfgang Ackermann, Günter Ahlborn, Wolfgang Ambrosy, Willi Aschoff, August Bartels, Uwe Basse, Hilmar Beckmann, Dieter Bertram, Thomas Beulke, Christa Beulshausen, Heinrich Blumhagen, Walter Bode, Gerd-Uwe Boguslawski, Friedel Bokelmann, Albert Böttcher, Josef Braun, Bruno Broszeit, Willfried Bürmann, Willi de Buhr, Brigitte Dürr, Hans Ulrich Fischer, Marlies Fischer, Detlev Freter, Ernst Augu Fricke, Klaus Grote, Ernst Grundke, Adolf Grünig, Hans Gutekunst, Theodor Haase, Günter Halves, Günter Hauenschild, Otto Heise, Willi Henze, Rainer Heßmann, Dietmar Hillebrecht, Walter Hinze, Waltraut Hippler, Barbara Hoppmann, Hermann Hoppmann, Rudi Horn, Jürgen Jensch, Wilhelm Jordan, Wilhelm Kleimann, Herbert Klein, Marianne Knaack, Walter Koch, Manfred Krüger, Joachim Kuhle, Uwe Kunze, Hermann Küster, Reiner Mack, Anneliese Meile, Monika Meinshausen, Rolf Meyer, Ilse Mönning, Herbert Müller, H.Juergen Munzli, Hans-Günther Neuhs, Karl Heinz Otte, Edwin Penno, Hans-Werner Platzeck, Kurt Raetzer, Herbert Reich, Bodo Rien, Martin Roesener, Heinz Sandhop, Volker Schluß, Martin Schneiderei, Eberhard Schodder, Arthur Scholtyssek, Rudolf Schramm, Harry Schrammar, Jürgen Schulz, Karl Schwabe, Wilhelm Seidler, Erika Seling, Walter Steinhoff, Gerhard Strauss, Karl-Heinz Strohmeyer, Karl Uhde, Walter Urvat, Dietrich van der Pütten, Siegmund Vorlauf, Frank-Ronald Wächter, Helmut Wassmann, Charlotte Weinreis, Reinhard Weise, Margaret Zimmer

Vorschlag für die Tagesordnung

- 1.** Eröffnung und Begrüßung
- 2.** Festsetzung der Tages- und Geschäftsordnung
- 3.** Konstituierung des Parteitages
 - a.) Präsidium
 - b.) Mandatsprüfungskommission
 - c.) Wahlkommissionen I und II
 - d.) Bestätigung der Antragskommission
- 4.** Geschäftsbericht des Unterbezirksvorstandes
 - a.) des Vorsitzenden
 - b.) des Schatzmeisters
- 5.** Bericht der Revisoren/innen
- 6.** Aussprache und Anträge zum Geschäftsbericht
- 7.** Entlastung des Unterbezirksvorstandes gemäß § 6 (2) der Finanzordnung
- 8.** Behandlung des Antrags „Änderung des Organisationsstatus § 9 (1)“ (Anzahl der stellv. Vorsitzenden)
- 9.** Beschluss über die Anzahl der Beisitzer/innen im UB-Vorstand (§ 9 Abs. 1 UB-Organisationsstatut)
- 10.** Bericht der Mandatsprüfungskommission
- 11.** Kandidatenvorstellung und Neuwahl des Unterbezirksvorstandes
 - a) des/der Vorsitzenden
 - b) von gleichberechtigten stellvertretenden Vorsitzenden
 - c) der/des Finanzverantwortlichen
 - d) der Schriftführerin/des Schriftführers
 - e) der/des Bildungsbeauftragten
 - f) der/des Pressebeauftragten
 - g) Wahl der Beisitzer/innen zum UB-Vorstand
- 12.** Wahl von drei Revisoren/innen
- 13.** Delegiertenwahlen für Parteitage
 - a) 12 Delegierte u. Ersatzdelegierte zum Bezirksparteitag (für zwei Jahre)
 - b) 4 Delegierte zum Landesparteitag (für zwei Jahre)
 - c) 2 Delegierte/r zum ordentlichen Bundesparteitag (für zwei Jahre)
- 14.** Wahl der Schiedskommission
- 15.** Wahl der Mitglieder zum Bezirksbeirat
 - a) Wahl von drei ordentlichen Mitgliedern
 - b) Wahl von drei stellvertretenden Mitgliedern
- 16.** Wahl von drei Mitglieder in den Landesparteirat
- 17.** Behandlung von Anträgen
- 18.** Schlusswort

Vorschlag für die Geschäftsordnung

- 1.** Stimmberechtigte Mitglieder des Unterbezirksparteitages sind die Delegierten der Ortsvereine, der Betriebsgruppenkonferenz und des Unterbezirksvorstandes. Nur sie haben das Recht zur Teilnahme an Abstimmung und Diskussion.
Stimmberechtigte Mitglieder der Unterbezirksvertreterversammlung sind die in den Vertreterversammlungen der Gliederungen gewählten Vertreter/innen.
Stimmberechtigt sind diejenigen, die im Besitz der jeweiligen Delegiertenkarte sind.
- 2.** Die Beschlüsse des Parteitages werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst soweit die Statuten oder die Geschäftsordnung nichts anderen bestimmen. Stimmengleichheit bedeutet Ablehnung. Die Wahlen erfolgen nach der Wahlordnung der SPD und dem Organisationsstatut des Bezirks Hannover in den zurzeit gültigen Fassungen.
- 3.** Die Redezeit für Diskussionsredner/innen beträgt fünf Minuten. Zur gleichen Sache erhält der/die Redner/in zweimal das Wort. Referenten/innen und Berichterstatter/innen erhalten das Wort außer der Reihenfolge zur sachlichen Berichtigung.
- 4.** Wortmeldungen zur Aussprache sind schriftlich bei der Tagungsleitung einzureichen. Die Diskussionsredner/innen erhalten in der Reihenfolge ihrer Meldungen das Wort.
- 5.** Das Wort zur Geschäftsordnung wird außerhalb der Reihe von Wortmeldungen erteilt. Über Anträge zur Geschäftsordnung wird abgestimmt, nachdem je ein/e Redner/in für und gegen den Antrag zu sprechen Gelegenheit hatte.
- 6.** Anträge aus Schluss der Debatte können nur von Delegierten gestellt werden, die zu dem Punkt, für den der Schlussantrag gestellt ist, noch nicht gesprochen haben.
- 7.** Persönliche Anmerkungen sind nur am Schluss der Debatte oder einer Abstimmung zulässig.
- 8.** Während des Parteitages gestellte Sachanträge werden nur behandelt, wenn sie schriftlich bei der Tagungsleitung eingereicht und von mindestens 30 Prozent der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Parteitages aus mehreren Delegiertengruppen nach Absatz 1 unterschrieben worden sind und der Parteitag der Behandlung zustimmt. Die Einreichungsfrist endet 30 Minuten nach Parteitagsbeginn.
- 9.** Personelle Vorschläge für die vorzunehmenden Wahlen, die während des Parteitages gemacht werden, bedürfen der Unterschrift von mindestens 15%¹ der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Parteitages aus mehreren Delegiertengruppen nach Absatz 1. Alle Vorschläge sind auf dem Stimmzettel alphabetisch anzuordnen.
- 10.** Änderungen der Geschäftsordnung und Tagesordnung während des Unterbezirksparteitages bedürfen der Zustimmung von mindestens drei Viertel der Mitglieder des Parteitages.

¹ Gilt nicht für die Wahlen zum Bezirksbeirat.

Delegiertenschlüssel

Gliederung	ANZAHL BEZ. MO- NATE	DELEG. absolut	REST	VERTEIL.	Delegierte
SPD-OV Einbeck	3.757	20	0,5607	1	21
SPD-OV Hardeggen	1.024	5	0,6040	1	6
SPD-OV Katlenburg-Lindau	1.712	9	0,3692	0	9
SPD-OV Nörten-Hardenberg	1.432	7	0,8368	1	8
SPD-OV Northeim	3.707	20	0,2871	0	20
SPD-OV Uslar Solling	2.091	11	0,4433	0	11
SPD-OV Bad Gandersheim	2.190	11	0,9851	1	12
SPD-OV Bodenfelde	378	2	0,0687	0	2
SPD-OV Moringen	887	4	0,8542	1	5
SPD-OV Solling-Amtsberge	732	4	0,0060	0	4
SPD-OV Grubenberg	754	4	0,1264	0	4
SPD-OV Markoldendorf	266	1	0,4557	1	2
SPD-OV Echte	356	1	0,9483	1	2
SPD-OV Altes Amt	814	4	0,4547	0	4
					110

60 Plus	3
AFA	3
Jusos	3
AsF	3
UBV-Mitglieder	22

Bericht des Unterbezirkvorsitzenden

Seit dem letzten Unterbezirksparteitag am 29. April 2017 in Harriehausen liegen erneut zwei ereignisreiche und arbeitsintensive Jahre hinter uns. Die Bundestagswahl im September 2017 sowie die vorgezogene Landtagswahl im darauffolgenden Oktober standen dabei im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Bei der Bundestagswahl konnte unser Kandidat Johannes Schraps für Bodenfelde und Uslar den Wahlkreis Hameln-Pyrmont – Holzminden direkt gewinnen. Im Bundestagswahlkreis Northeim – Goslar – Osterode wurde das drittbeste Wahlergebnis im ganzen Land erzielt. Trotz dieses beachtlichen Erfolgs gegen den Trend konnte unser Kandidat Marcus Seidel, aufgrund seiner Listenplatzierung, nicht in den Bundestag einziehen.

Nur wenige Wochen später bei der Landtagswahl konnten im Oktober beide Landtagswahlkreise wieder souverän direkt gewonnen werden. Ohne den unermüdlichen Einsatz der zahlreichen Helfer*innen wäre auch dieser Erfolg, Frauke Heiligenstadt und ich sind wieder in den Landtag eingezogen und Frank Doods ist wieder Staatssekretär geworden, nicht möglich gewesen.

Bei der vorgezogenen Bürgermeisterwahl in unserer Kreisstadt Northeim hatte Simon Hartmann bereits im ersten Wahlgang Ende Februar 2018 die meisten Stimmen auf sich vereinen können. In der Stichwahl am 11. März lag sein Wahlergebnis dann deutlich über der absoluten Mehrheit. Allen an diesen Wahlerfolgen Beteiligten gilt unser ausdrücklicher Dank und unsere Anerkennung!

Unterbezirksvorstand

In den vergangenen zwei Jahren fanden insgesamt 18 Vorstandssitzungen in der Unterbezirksgeschäftsstelle in Northeim statt. Beim Unterbezirksbeirat (ehemalige Ortsvereinsvorsitzendenkonferenz) im August 2017 standen die Vorbereitung der Bundes- und Landtagswahlen im Fokus.

Nach dem Platzen der Koalitionsverhandlungen von CDU/CSU, FDP und Grünen auf Bundesebene votierten die rund 440.000 SPD-Mitglieder im Rahmen einer Mitgliederbefragung mehrheitlich für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit der CDU/CSU. Die Organisation des Mitgliederentscheids vor Ort, Diskussionsangebote zum Thema und die vorausgegangene Eintrittswelle haben den vollen Einsatz der Ortsvereine gefordert.

Die Wahl von Simon Hartmann zum Northeimer Bürgermeister und sein damit verbundenen Ausscheiden als Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion machte darüber hinaus personelle Veränderungen innerhalb der Kreistagsfraktionsführung notwendig. Nahezu zeitgleich kündigte unser bisheriger Koalitionspartner im Kreistag, Bündnis 90/Die Grünen, überraschend und aus auch heute noch schwer nachvollziehbaren Gründen, die bis dahin bestehende Koalitionsvereinbarung. Wir haben deshalb unsere bereits bestehende Kooperationsvereinbarung mit der Gruppe FDP/GfE noch einmal aktualisiert und verfestigt.

Im September 2018 fand dann eine Unterbezirksvertreterversammlung zur Europawahl statt. Abweichend vom ansonsten praktizierten Delegiertenprinzip waren diesmal alle Mitglieder im Unterbezirk eingeladen. Die Veranstaltung wurde überaus gut besucht. Nicht zuletzt aufgrund der bundespolitischen Ereignisse gab es viel Redebedarf. Angesichts dieser positiven Erfahrungen soll das Vollversammlungsverfahren zukünftig bei passenden Gelegenheiten wiederholt werden.

Die Arbeit der vier auf Unterbezirksebene aktiven Arbeitsgemeinschaften AfA, Jusos, 60 plus und AsF haben wir gerne begleitet. Insbesondere der von den Arbeitsgemeinschaften gemeinsam organisierte Diskussionsabend mit dem Juso-Bundesvorsitzenden Kevin Kühnert stieß auch bei Nichtparteimitgliedern auf sehr großes Interesse.

Die jährlich durchgeführten Neumitgliedertreffen in der Unterbezirksgeschäftsstelle hätten zwar besser besucht sein können, dennoch waren diese Veranstaltungen lohnend. Die Teilnehmenden empfanden die Treffen als förderlich. Außerdem lieferten die Neumitglieder auch neue spannende Impulse für die Partearbeit.

Hilfreiche Impulse gab es darüber hinaus auch immer wieder durch externe Gäste, die wir zu den Unterbezirksvorstandssitzungen geladen hatten. Beispielsweise der Austausch mit Vertretern vom Caritasverband und vom Diakonischen Werk brachte gemeinsame Ansatzpunkte für die Arbeit im Landkreis.

Der Genosse Jens Heppner hat uns sehr fundiert über den Wolf (im Landkreis) informiert. Der Jäger, Jagdausbilder und Hochschuldozent beschäftigt sich nicht nur seit vielen Jahren mit dem Thema Wolf, sondern ist auch Vorstandsmitglied der „Waidgenossen“, der Initiative der Jägerinnen und Jäger in der SPD. Jens Hepper referierte ausführlich über die Situation der Wölfe in Niedersachsen und insbesondere in unserer Region – ein Thema, das sehr viele Menschen bewegt.

Im März 2019 wurde in der Unterbezirksgeschäftsstelle ein Seminar zu „Miteinander + füreinander - in unserer Gesellschaft“ durchgeführt. Unter der Leitung von Gerhard Renziehausen wurde insbesondere der Aspekt „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF)“ betrachtet. Angesichts der Bedeutung des Themas wäre eine breitere Teilnahme wünschenswert gewesen. Die Teilnehmenden haben sich aber einhellig für eine Fortsetzung im Herbst ausgesprochen.

Mitgliederentwicklung

Nach wie vor ist die Mitgliederwerbung eine ständige Aufgabe für uns alle. Die Mitgliederentwicklung und Mitgliedergewinnung müssen für uns weiterhin eine der zentralen Aufgaben in den nächsten Jahren sein – unser Durchschnittsalter liegt bei 64 Jahren. Die Personalentwicklung und auch der teilweise bevorstehenden Generationswechsel geht uns alle an.

Um unsere Kampagnenfähigkeit nicht zu verlieren und um für die kommenden Kommunalwahlen noch genügend Nachwuchs zu haben, brauchen wir neue Mitglieder.

Ausblick

Vor uns liegt die Schlussphase des für unser Land und für unsere SPD so wichtigen Europawahlkampfes. Mit großer Sorge beobachten wir die Gefahren, die von nationalistisch-völkischen Gruppierungen ausgehen. Rechtspopulisten und Nationalisten sitzen europaweit in vielen Regierungen und versuchen am 26. Mai bestimmende Kraft im EU-Parlament zu werden. Diesen Entwicklungen müssen wir gemeinsam und entschlossen entgegentreten, denn ihre Politik ist rückständig. Meine herzliche Bitte an alle Mitglieder ist, auch jetzt wieder Gesicht und Haltung zu zeigen. Die Europawahl ist eine richtungsweisende Wahl. Gemeinsam müssen wir ein Auseinanderfallen der Europäischen Union verhindern. Denn die bedeutsamsten Fragen unserer Zeit können wir nicht national, sondern nur global beantworten.

Bereits jetzt haben wir in der Kreistagsfraktion abgefragt, wer 2021 bei den Kommunalwahlen wieder antreten wird. Wir wissen schon heute, dass die Findung von Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahlen 2021 auf Stadt- und Gemeindeebene aber auch für den Kreis zusehends schwierig wird. Auf der einen Seite loben wir überall das Ehrenamt, gleichzeitig wird das politische Ehrenamt öffentlich für alle Fehlentwicklungen verantwortlich gemacht. Das ist für die Kandidatenfindung ebenso wenig ermutigend, wie die Alterspyramide unserer Mitgliedschaft. Daher sollten wir früh mit der Suche von geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten beginnen und sie rechtzeitig in die Arbeit einbinden. Der Landkreis Northeim ist in den letzten Jahrzehnten unter sozialdemokratischer Führung nicht schlecht gefahren und wir sollten alles daransetzen, dass wir auch weiterhin die führende, politische Kraft in unserem Landkreis bleiben und unsere erfolgreiche Landrätin ebenfalls erneut das Vertrauen unserer Bürgerinnen und Bürgern erhält.

Wie ich allen Mitgliedern zu Beginn des Jahres mitgeteilt habe, werde ich am 11.5.2019 auf dem Unterbezirksparteitag nicht erneut als UB-Vorsitzender kandidieren. Damit endet nach 26 Jahren meine Zeit als Unterbezirksvorsitzender. Ich möchte auch an dieser Stelle nicht versäumen, mich bei Euch allen für die Unterstützung und Rückhalt in meiner Arbeit als Unterbezirksvorsitzender herzlich zu danken. Den zukünftig Verantwortlichen wünsche ich die gleiche Unterstützung viel Glück und Erfolg in der Durchsetzung sozialdemokratischer Politik. Als Landtagsabgeordneter und Vorsitzender der Kreistagsfraktion werde ich ja auch dem nächsten UB-Vorstand weiterhin beratend angehören.

Mit besten Grüßen



Euer Uwe Schwarz
Unterbezirksvorsitzender

SPD-Unterbezirksvorstand Northeim-Einbeck

(gewählt am 29.04.2017 in Harriehausen)

Vorname	Nachname	Gliederung	Geburtsdatum
Mareike	Behn-Bongers	Moringen	19.12.1984
Herbert	Bredthauer	Altes Amt	16.04.1959
Anna	Feg	Bad Gandersheim	26.05.1988
Stefan	Fiege	Bodenfelde	06.04.1963
Sonja	Gierke	Uslar-Solling	21.04.1970
Simon	Hartmann	Northeim	22.06.1977
Frauke	Heiligenstadt	Katlenburg-Lindau	24.03.1966
Rolf	Hojnatzki	Einbeck	06.05.1968
René	Kopka	Einbeck	07.10.1977
Brigitte	Kraus	Northeim	04.12.1944
Christian	Krug	Nörten-Hardenberg	05.11.1992
Adrian	Kühn	Moringen	27.05.1990
Rene	Leitner	Northeim	15.11.1990
Marek	Meyer	Northeim	29.09.1994
Ulrich	Minkner	Einbeck	01.07.1957
Annett	Naumann	Hardeggen	25.08.1967
Sebastian	Penno	Northeim	12.07.1990
Frieda	Riegel	Northeim	10.01.1931
Uwe	Schwarz	Bad Gandersheim	30.03.1957
Marcus	Seidel	Einbeck	07.01.1970
Astrid	Steinhoff	Bad Gandersheim	06.09.1960
Sylvia	Vann	Katlenburg-Lindau	19.07.1964

**Zum Ehrenvorstandsmitglied
wurde am 09. Mai 2009**

Otto Graeber SPD-OV Moringen 25.01.1926

gewählt.

Teilnahme an den Unterbezirksvorstandssitzungen u. Kandidatur in 2019

(gewählt am 29.04.2017 in Harriehausen)

Name	Vorname	Funktion	Anw.	Entsch.	Kandidatur in 2019
Mareike	Behn-Bongers	Beisitzerin	0	10	nein
Herbert	Bredthauer	Beisitzer	12	4	ja
Anna	Feg	Beisitzerin	5	3	ja
Stefan	Fiege	Beisitzer	14	3	ja
Sonja	Gierke	Schriftführerin	13	4	ja
Simon	Hartmann	stellv. Vorsitzender	12	5	ja
Frauke	Heiligenstadt	stellv. Vorsitzende	15	2	ja
Rolf	Hojnatzki	Finanzverantwortlicher	13	4	ja
René	Kopka	Pressebeauftragter	9	8	ja
Brigitte	Kraus	Mitgliederbeauftragte	14	3	nein
Christian	Krug	Beisitzer	14	2	ja
Adrian	Kühn	Beisitzer	14	2	ja
Rene	Leitner	Beisitzer	5	10	nein
Marek	Meyer	Beisitzer	14	3	ja
Ulrich	Minkner	Beisitzer	8	4	ja
Annett	Naumann	Beisitzerin	7	8	nein
Sebastian	Penno	Bildungsbeauftragter	16	1	ja
Frieda	Riegel	Beisitzerin	10	7	nein
Uwe	Schwarz	Vorsitzender	13	4	nein
Marcus	Seidel	Beisitzer	6	7	ja
Astrid	Steinhoff	Beisitzerin	12	5	ja
Sylvia	Vann	Beisitzerin	13	1	ja

Graeber	Otto	Ehrenvorstandsmitglied	15	2	Gewählt
---------	------	------------------------	----	---	---------

Vertreter/innen des Unterbezirks in weiteren Gremien der Partei

Bezirksbeirat

Ordentliche Mitglieder: Sonja Gierke, Sebastian Penno, Sylvia Vann

Stellv. Mitglieder: Herbert Bredthauer, René Kopka, Rene Leitner, Uwe Schwarz

Schiedskommission

Vorsitzender: Martin Wehner

Stellv. Vorsitzende: Katharina Hanemann, Michael Weisensee

Beisitzer/innen: Adelheid Holbe, Bernd Hornkohl, Ronny Rode,
Hans-Jürgen Scholz, Jürgen Steinhoff

Bezirksparteitage

Delegierte: Frieda Riegel, Dietmar Kahler, Franziska Schwarz, Uwe Schwarz, Runa Lichtel-Kohl, Sonja Gierke, Annett Naumann, Sebastian Penno, Rene Leitner, Sylvia Vann, Marek Meyer, Martin Grund, Nicholas Otunga

Ersatzdelegierte: Mareike Behn-Bongers, Marwa Abdo, Godehard Brodhun, Katrin Fröchtenicht, Anuschka Ruge, Hannelore Kükemück, Heike Küchemann, Ernst Nüsse, Christina Knop, Michaela Schnepel, Theodor Bröhl, Sylvia Scholz-Kassigkeit, Peter Ruge, Lauritz Konerding, Angelika Ruge, Matthias Neusser, Mattias-Hermann Hunsche, Michael Em-mendörffer

Landesparteitage

Delegierte: Sebastian Penno, Franziska Schwarz, Uwe Schwarz, Sylvia Vann

Ersatzdelegierte: René Kopka, Rolf Hojnatzki, Marek Meyer, Rene Leitner, Nicholas Otunga, Martin Grund, Annett Naumann, Dietmar Kahler, Katrin Fröchtenicht, Hannelore Kükemück, Michaela Schnepel, Ernst Nüsse, Theodor Bröhl, Anuschka Ruge, Sarah Kim-mina, Norbert Braun, Mareike Behn-Bongers, Gerhard Renziehausen, Christina Knop, Sylvia Scholz-Kassigkeit, Angelika Ruge, Peter Ruge, Lauritz Konerding

Bundesparteitage

Delegierte: Sonja Gierke, Marcus Seidel

Ersatzdelegierte: Marek Meyer, Norbert Braun, Sylvia Vann, Annett Naumann, Theodor Bröhl, Katrin Fröchtenicht, Ernst Nüsse, Tanja Krähling, Angelika Ruge, Sylvia Scholz-Kassigkeit

Bezirksvorstand

Frauke Heiligenstadt

Landesvorstand

Frauke Heiligenstadt, Rolf Hojnatzki

Landesparteirat

Delegierte: Annett Naumann, Sebastian Penno, Anuschka Ruge

Ersatzdelegierte: Norbert Braun, Christina Knop, Theodor Bröhl, Hannelore Kükemück, Peter Ruge, Angelika Ruge

Behandlung der Beschlüsse des ordentlichen Unterbezirksparteitags am 29. April 2017

Nr.	Beschlusstitel	Antragsteller	Überwiesen an lt. Parteitagsbeschluss
1	Flexible Arbeitszeitmodelle, hier: HomeOffice/Telearbeit	OV Bad Gandersheim	Landes- und Bundesparteitag (Weiterleitung am 16.05.17)
2	Probezeit nach befristeten Verträgen einschränken	OV Bad Gandersheim	Unterbezirksvorstand
3	Abschaffung der Sachgrundlosen Befristung	OV Bad Gandersheim	Bundesparteitag (Weiterleitung am 16.05.17)
4	Alternative Heizungen in Wohnhäusern unterstützen	OV Bad Gandersheim	Bundesparteitag (Weiterleitung am 16.05.17)
5	Änderung des EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz)	OV Altes Amt	Bundesparteitag und Bundestagsfraktion (Weiterleitung am 16.05.17)
6	Änderung Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG)	OV Bad Gandersheim	Bundesparteitag (Weiterleitung am 16.05.17)
7	Abstandsregelung bei Errichtung bzw. Repowering von Windkraftanlagen	OV Bad Gandersheim	Landesparteitag (Weiterleitung am 16.05.17)
8	Erforschung der Auswirkungen durch Infraschall	OV Bad Gandersheim	Bundesparteitag (Weiterleitung am 16.05.17)
9	Überarbeitung der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA-Lärm)	OV Bad Gandersheim	Bundesparteitag (Weiterleitung am 16.05.17)
10	Rücknahme der Mautgesetzgebung	OV Altes Amt	Bundesparteitag und Bundestagsfraktion (Weiterleitung am 16.05.17)
11	Delegiertenschlüssel	OV Hardeggen	Unterbezirksvorstand
12	Bekanntgabe von Wahlterminen	OV Bad Gandersheim	Unterbezirksvorstand

Rechenschaftsbericht Bernd Lange, Mitglied des Europäischen Parlaments

Europa aktuell:

Die Europawahl am 26. Mai 2019 ist eine Entscheidungswahl. Wollen wir das erfolgreiche Schiff Europa wieder auf Kurs bringen oder überlassen wir es zur Verschrotung den Nationalisten und Populisten? Erstarkender Rechtspopulismus und Nationalismus in vielen EU-Ländern sowie destruktive Entwicklungen wie beim Brexit oder in Ungarn müssen alle Alarmglocken läuten lassen. Das europäische Projekt ist in einer noch nie gekannten Form in Gefahr. Deswegen muss es darum gehen, die Errungenschaften der EU und die vielen Vorteile einer Mitgliedschaft Deutschlands zu verdeutlichen, um so den Kräften, die Europa spalten wollen, entschieden entgegenzutreten. Wir müssen überall klarstellen, dass Nationalismus keine Antwort auf drängende Fragen ist.

Das Bewusstsein für den Wert von Rechtsstaat, Demokratie und Menschenrechte wieder zu stärken, ist die zentrale Aufgabe. Die Errungenschaften des europäischen Projektes dürfen nicht untergehen.

Wir Sozialdemokrat*innen müssen wieder Sicherheit in die Lebensperspektive und die Lebensentwürfe der Menschen bringen. Das bedeutet natürlich, die sozialen Zerwürfnisse anzugehen, Lohndumping zu bekämpfen, Rahmen für ausreichende Mindestlöhne, vernünftige Arbeitsverträge und soziale Sicherheit für alle zu schaffen. Sicherheit vor organisierter Kriminalität, wirtschaftliche Reformen und globale Verantwortung für faire und sichere Beziehungen zu anderen Ländern gehören auch dazu.

Bericht 2017/19:

Als Vorsitzender des Ausschusses für Internationalen Handel im Europäischen Parlament bin ich am 23. Januar 2017 wiedergewählt worden. Im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie bin ich stellvertretendes Mitglied und Mitglied der Delegation für die Beziehungen der EU zu Südafrika. Zusätzlich leite ich eine parlamentarische Arbeitsgruppe für Historische Fahrzeuge. Außerparlamentarisch bin ich im Brüsseler Forum Automobil und Gesellschaft aktiv, das ich im Jahr 1999 mitgegründet habe.

Ein zentraler Hebel, um die Globalisierung gerecht zu gestalten, ist eine faire Handelspolitik. Ich trete dafür ein, dass in der globalisierten Welt eine werteorientierte Handelspolitik seitens der EU durchgesetzt wird. Dazu gehört auch unabdingbar die Absicherung von Rechten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Handelspolitik ist weitaus mehr als die Beseitigung von Zöllen und Handelshemmnissen. Sie kann ein entscheidendes Instrument sein, europäische Grundwerte und Prinzipien zu exportieren. Deswegen möchte ich dafür sorgen, dass Handel nicht nur frei, sondern vor allem fair ist und streite für faire Preise und faire Bedingungen im Handel. Fair-Trade-Aktivitäten gehören zur gerechten Verteilung des Wohlstandsgewinns, genauso wie die globale Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards.

Für Wirtschaft und Beschäftigung in Niedersachsen ist der Export von großer Bedeutung. Deshalb sind faire Bedingungen zentral. Ausgewogene und faire Handelsbeziehungen sind auch maßgeblich für die Entwicklung der europäischen Industrie und der dazugehörigen Arbeitsplätze.

Mein Credo lautet: Wandel durch Handel. Das heißt, dass bei Handelsabkommen und Gesetzgebungen vor allem die Aspekte Fairness und Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen sollen.

Als Berichterstatter des Europäischen Parlaments habe ich anlässlich der Diskussion um ein mögliches Abkommen mit den USA (TTIP) eine umfangreiche Positionsbestimmung zu bilateralen Abkommen durchgesetzt. Ich habe den Prozess mit 3.000 Änderungsanträgen gesteuert. Am Ende nahm das Europäische Parlament eine stark sozialdemokratisch geprägte EntschlieÙung mit mehr als 50 detaillierten Empfehlungen an. So dürfen Standards nicht abgesenkt werden, die demokratische Kontrolle ist gestärkt, Arbeitnehmer*innenrechte müssen geschützt und öffentliche Dienstleistungen erhalten bleiben. Diese Position ist nun Maßstab für das Handeln des Europäischen Parlaments bei allen bilateralen Abkommen.

Das Abkommen der EU mit Kanada (CETA) entspricht durch die Arbeit von Sozialdemokrat*innen, u.a. durch stete Begleitung und Überwachung der Verhandlungen und ergänzende Dokumente zum Text, weitestgehend unseren Anforderungen. Auch das Wirtschaftspartnerschaftsabkommen Japan – EU (JEEPA) beinhaltet zentrale Elemente sozialdemokratischer Handelspolitik: Erstmals wurde u.a. die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens in einem Handelsvertrag vereinbart.

Ein mögliches Abkommen mit Vietnam kann die Chance bieten, progressive Akteure im Land zu unterstützen und tiefgreifende, positive Veränderungen anzustoÙen. Vielleicht ist das Abkommen die letzte Chance für eine Reform in Vietnam, die zweifelsohne nötig ist, gerade hinsichtlich der Menschenrechtslage. Ich habe durch meine Arbeit eine Reform der vietnamesischen Arbeitsgesetzgebung mit angestoÙen, die Arbeitnehmer*innen in dem Land zum ersten Mal die Aussicht auf unabhängige Gewerkschaften gibt.

Europäische Handelspolitik umfasst aber wesentlich mehr als nur die Frage von Handelsabkommen. So haben wir z.B. im Parlament durchgesetzt, dass der Handel mit Foltergütern in der EU verboten wird. Zudem haben wir verbindliche Richtlinien und Grenzen für den Handel mit Konfliktrohstoffen, Gold, Wolfram, Zinn, Tantal, die bei der Herstellung von elektronischen Geräten, z.B. von Smartphones verwendet werden, erreicht. Damit kann der Teufelskreis bei den „Blutmineralien“ durchbrochen werden. Diese Gesetzgebung ist die Geburtsstunde einer neuen Handelspolitik, in dem die gesamte Wertschöpfungskette mit einer verbindlichen Sorgfaltspflicht belegt wird. Wir müssen uns zukünftig viel mehr den Herausforderungen globaler Wertschöpfungsketten offensiv stellen, z. B. auch bei der Textilproduktion.

In den sitzungsfreien Wochen und am Rande der 40 Sitzungswochen bin ich so oft es geht in Niedersachsen unterwegs, besuche SPD-Gliederungen, nehme Einladungen als Referent innerhalb und außerhalb der Partei und viele weitere Termine wahr.

Ich möchte euch zudem gerne auf drei meiner Publikationen aufmerksam machen, die im Berichtszeitraum erschienen sind: „Europa hautnah“ zu der Frage, wie sich Europa in unserem Alltag positiv auswirkt, „Transformation der Automobilindustrie in einer globalen und vernetzten Handelswelt“ und „Was bringt uns die EU in Niedersachsen?“.

Offenheit und Transparenz sind wesentliche Merkmale einer Demokratie, daher gebe ich laufend Auskunft über meine Arbeit. Aktuelle Infos:

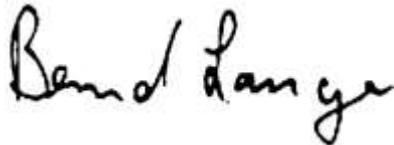
- www.bernd-lange.de: Pressemitteilungen, Informationen, Termine, u.v.m.
- Newsletter „Europa-Info“: Alle 14 Tage per Email Aktuelles über die EU und meine Arbeit in Europa für Niedersachsen erfahren.
<http://www.bernd-lange.de/aktuell/europa-info/>

- Bürgersprechstunde: Die Termine werden auf meiner Internetseite veröffentlicht.
- Regelmäßige Beiträge im Niedersachsen-Vorwärts.

Kontakt: Europabüro, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover,
Telefon: 0511/1674-210, Email: mail@bernd-lange.de

Wie ihr wisst, ist der Wahlbereich eines Europaabgeordneten sehr groß. Die Arbeit ist daher nur durch die gute Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Ortsvereinen, Unterbezirken und Bezirken zu leisten. Ich danke euch herzlich für euer Engagement und die gute Unterstützung und freue mich auf den gemeinsamen Wahlkampf!

Euer

A handwritten signature in black ink that reads "Bernd Lange". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Rechenschaftsbericht Johannes Schraps, direkt gewählter Wahlkreisabgeordneter des Bundestagswahlkreises 46, Hameln-Prymont-Holzminden

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

als Euer „neuer“ Bundestagsabgeordneter lege ich Euch hiermit meinen ersten Rechenschaftsbericht für den Zeitraum von 2017 bis Mitte März 2019 vor.

Das Jahr 2017 war für mich persönlich, aber auch für viele Aktive in den Ortsvereinen geprägt vom Bundestagswahlkampf. Seit der Nominierungskonferenz im Januar 2017 war ich in allen Gliederungen im gesamten Wahlkreis häufig vertreten. Mit Andrea Nahles in Hameln und Lars Klingbeil in Holzminden hatten wir während des Wahlkampfes zwei größere Veranstaltungen organisiert, hauptsächlich aber habe ich auf Begegnungen mit den Wählerinnen und Wählern im direkten Kontakt bei vielen öffentlichen Veranstaltungen gesetzt. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Euch für das große Engagement und Euren Einsatz im Rahmen des Wahlkampfes bedanken! Es war immer jemand vor Ort dabei. Ohne Euch hätte ich dieses gute Wahlergebnis nicht erreichen können!

Am 24. September 2017 wurde ich dann mit 39,1 % im Wahlkreis 46 direkt in den Bundestag gewählt. Aufgrund der schwierigen Regierungsbildung bei erstmalig sieben vertretenen Parteien im Parlament habe ich mein Mandat in einer politisch schwierigen Situation angetreten.

Meine Büros in Berlin, Hameln und Holzminden nahmen am 1. November 2017 ihre Arbeit auf. Mit vier Mitarbeiter*innen haben wir die Büros aufgebaut und mit der Arbeit begonnen. Mit Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva, Heike Beckord und Alexandra Bruns habe ich bewährte Mitarbeiter*innen mit Berufserfahrung gewinnen können und der Aufbau der parlamentarischen - und die Weiterführung der Wahlkreisarbeit konnten schnell beginnen und einen relativ nahtlosen Übergang von der Arbeit Gabriele Lösekrug-Möllers ermöglichen. Seit Mitte 2018 wird mein Team von Jan-Eric Sauer im Wahlkreis und Eva Zimmermann in Berlin verstärkt.

Wir erinnern uns: Nach der Bundestagswahl am 24. September 2017 hatten zunächst Union, FDP und Grüne Sondierungsgespräche geführt. Nachdem diese Gespräche gescheitert waren, sprach Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit den Vorsitzenden aller Parteien, die an den Sondierungen beteiligt waren und mit Parteien "bei denen programmatische Schnittmengen eine Regierungsbildung nicht ausschließen".

Der SPD-Bundesparteitag votierte am 7. Dezember mit großer Mehrheit für ergebnisoffene Gespräche über eine Regierungsbildung mit CDU/CSU. Vom 7. bis 12. Januar 2018 fanden Sondierungsgespräche zwischen CDU/CSU und SPD statt. Am 21. Januar stimmte der SPD-Bundesparteitag der Aufnahme von Koalitionsgesprächen zu. Diese Gespräche begannen am 26. Januar und wurden am 7. Februar abgeschlossen. Bei der CSU hatten Anfang Februar die CSU-Landesgruppe und der Parteivorstand dem Koalitionsvertrag zugestimmt. Bei einem Parteitag Ende Februar hatte auch die CDU den Koalitionsvertrag gebilligt. Bei einer Mitgliederabstimmung bis zum 2. März hatte die SPD mehrheitlich für eine Zustimmung votiert. Dieses Ergebnis wurde am 4. März verkündet.

Im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestags unterzeichneten die Partei- und Fraktionsspitzen von CDU, CSU und SPD am 12. März 2018 den Koalitionsvertrag.

Bundespräsident Steinmeier ernannte die Ministerinnen und Minister der neuen Bundesregierung am 14. März 2018 im Schloss Bellevue. Anschließend folgte die

Vereidigung durch Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble im Deutschen Bundestag.

Meine Aufgaben in Berlin

Mit der Konstituierung der parlamentarischen Gremien bin ich ordentliches Mitglied im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union, sowie stellvertretendes Mitglied im Auswärtigen Ausschuss. Als Delegationsleiter des Deutschen Bundestages verrete ich das deutsche Parlament zudem bei der Ostparlamentarierkonferenz (Baltic Sea Parliamentary Conference /BSPC).

Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union - das Herstück der parlamentarischen Europapolitik

Dieser im Grundgesetz verankerte Ausschuss ist der zentrale Ort der europapolitischen Mitwirkung im Deutschen Bundestag. Als Querschnittsausschuss ist er u.a. für Grundsatzfragen der europäischen Integration, institutionelle Themen und Fragen der Erweiterung zuständig. Er verfügt deshalb über besondere Kompetenzen und ihm gehören neben Bundestagsabgeordneten auch Mitglieder des Europäischen Parlaments an. Der Ausschuss pflegt intensive Kontakte zu Europaausschüssen anderer nationaler Parlamente in der Europäischen Union. Innerhalb des Ausschusses hat jede Partei Berichterstatter, die für verschiedene Themen zuständig sind. Für die Sozialdemokraten bin ich als Berichterstatter für wirtschafts- und währungspolitische Themen wie die Eurozone und die Bankenunion, sowie für die Außenbeziehungen der EU und regionale Strategien, also für die europäische Nachbarschaftspolitik zuständig. Dazu gehören die Östliche Partnerschaft, die EU-Strategien für den Ostseeraum, die Euro-mediterrane Partnerschaft und Assoziierungsvereinbarungen. Neben den thematischen Schwerpunkten sind die Abgeordneten auch für verschiedene Länder zuständig. Bei mir sind das Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn, Zypern und die nicht-EU Länder Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Moldau, Russland, Ukraine sowie alle weiteren ehemaligen GUS-Staaten.

Die politische, wirtschaftliche und soziale Einheit Europas stärken

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise haben die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten nicht nur in ein schweres Fahrwasser gebracht, sondern auch vor neue Herausforderungen gestellt. Dies gilt sowohl für die Art und Weise, wie die Auswirkungen der Finanzkrise beseitigt werden als auch für die Stärkung des Binnenmarktes. Dieser muss politisch eingebettet werden, denn nur durch ein besseres Gleichgewicht zwischen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension kann der Binnenmarkt seine Kräfte für alle positiv entfalten. Um die soziale Dimension auf europäischer Ebene zu stärken, ist der Wirtschafts- und Währungsunion eine gleichrangige Sozialunion zur Seite zu stellen. Diese ist durch eine soziale Fortschrittsklausel zu unterstützen, d.h. alle Maßnahmen der EU sind auf ihre sozialen Auswirkungen zu überprüfen.

Auswärtiger Ausschuss - der parlamentarische Arm der Außenpolitik

Ich bin stellvertretendes Mitglied im Auswärtigen Ausschuss. Der Auswärtige Ausschuss ist im Grundgesetz verankert und begleitet die auswärtige Regierungspolitik vor allem im Vorfeld wichtiger außen- und sicherheitspolitischer Entscheidungen. Er tagt nicht öffentlich, da die Themen, die dort beraten werden, meist als hochsensibel eingestuft sind. Die Mitglieder des Ausschusses beraten beispielsweise federführend, ob die Bundesregierung deutsche Soldatinnen und Soldaten zu Auslandseinsätzen entsenden darf. Innerhalb des Ausschusses hat auch hier jede Partei Be-

richterstatter, die für verschiedene Themen zuständig sind. Für die Sozialdemokraten bin ich Berichterstatter für die Europäische Union und die gemeinsame Sicherheits-, Außen- und Verteidigungspolitik, für Russland sowie Staaten der Östlichen Partnerschaft (Aserbaidschan, Armenien, Georgien, Belarus, Ukraine und Moldau), Mittel- und Osteuropa (Polen, Tschechien, Ungarn, Österreich, Slowakei und Slowenien), für die Staaten Zentralasiens (Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan und Mongolei) und die skandinavischen und baltischen Länder. Als einziger Abgeordneter, der gleichzeitig im Europaausschuss und im Auswärtigen Amt vertreten ist, bin ich das Bindeglied zwischen diesen beiden Ausschüssen.

Sozialdemokratische Außenpolitik ist Friedenspolitik

Ziel ist, die sozialdemokratischen Grundsätze von Frieden, Verständigung, Dialog und ziviler Konfliktregelung in konkretes Handeln umzusetzen. Regionale Schwerpunktthemen der SPD-Bundestagsfraktion sind die Lage in der Türkei, den Bürgerkriegsgebieten in Syrien, dem Irak und in der Ostukraine, sowie die Unterstützung der demokratisch gewählten Regierung in Afghanistan. Außerdem beschäftigt sie sich mit der Gestaltung von fairen Bedingungen in Welthandel und Globalisierung, sowie mit Fragen der Abrüstung, Nichtverbreitung von Atomwaffen und Rüstungsexportkontrolle. Deutschland ist so eng und so vielfältig mit der Welt verflochten wie kaum ein zweites Land – und zwar nicht nur wirtschaftlich, sondern auch technologisch, kulturell und gesellschaftlich. Im Umkehrschluss heißt das: Wir sind auf eine funktionierende internationale Ordnung angewiesen, wie sie von den Vereinten Nationen, der EU, NATO und OSZE getragen wird.

Ostseeparlamentarierkonferenz

Die Ostseeparlamentarierkonferenz, Baltic Sea Parliamentary Conference (BSPC), ist das parlamentarische Forum der Ostseeregion. Sie wurde 1991 auf Initiative des damaligen finnischen Parlamentspräsidenten gegründet mit dem Ziel, eine engere Zusammenarbeit zwischen den nationalen und regionalen Parlamenten zu fördern. Zu Beginn standen umweltpolitische Themen und Fragen der maritimen Sicherheit im Vordergrund, heute werden auch wirtschafts- und sozialpolitische Fragen ebenso wie Fragen zum Klimawandel und der Energiepolitik von den Teilnehmerstaaten diskutiert.

In der Ostseeparlamentarierkonferenz sind die Parlamente aus Deutschland, Russland, Dänemark, Estland, den Färöer-Inseln, Finnland, Island, Lettland, Litauen, Polen, Schweden und Norwegen, den Åland Inseln, den Hansestädten Bremen und Hamburg, der Region Kaliningrad, der Republik Karelien, der Stadt St. Petersburg, der Region Leningrad, Mecklenburg-Vorpommer und Schleswig-Holstein vertreten. Zudem nehmen Vertreter des Nordischen Rates, der Versammlung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), der Baltischen Versammlung, des Europäischen Parlaments und des Europarates daran teil.

Außerdem bin ich Mitglied in drei Parlamentariergruppen: Passend zu meiner Berichterstattung in den Ausschüssen in der deutsch-polnischen, der deutsch-baltischen und in der deutsch-zyprisch-maltesischen. Zudem bin ich Mitglied mehrerer Arbeitsgruppen und automatisch auch Mitglied der Landesgruppe Niedersachsen/Bremen der SPD Bundestagsfraktion.

Meine Arbeit im Wahlkreis

Viele Themen im Wahlkreis begleiten uns alle schon viele Jahre. Hier bedarf es einer Koordination zwischen Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Die Interessen der Menschen in den Kommunen im Wahlkreis zu vertreten, verstehe ich als Haupt-

aufgabe als Euer Abgeordneter. Wichtige große Aufgabenfelder sind die Themen Weserversalzung, Südlink, Bundesverkehrswegeplan/ Verkehrsprojekte, Förderprogramme, Denkmalschutz, sowie die Gedenkstätte, beispielsweise Bückberg.

Die Versalzung der Weser durch die Kaliproduktion und die daraus folgende Ableitung der Abwässer des Unternehmens K & S wirft viele Probleme auf. Ich habe die Koordination und Organisation der Treffen der Weseranrainer-Abgeordneten übernommen. Durch regelmäßige Treffen mit Verantwortlichen in Land und Bund, Naturschutzverbänden und der Unternehmensleitung arbeiten wir an einer Lösung, die für alle Beteiligten gangbar ist und die Wasserqualität der Weser nachhaltig verbessert.

Mit 13 Verkehrsprojekten in Bau bzw. in Planung in Bezug auf Bundesstraßen ist der Wahlkreis eine der Regionen in der ganzen Bundesrepublik, in den mit 287,6 Mio. Euro in den nächsten Jahren besonders umfangreich Bundesmittel fließen werden. Eine große Aufgabe, die aber unserer verkehrsstrukturschwachen Region eine bessere Anbindung an die Großräume Hannover und Göttingen ermöglichen wird. Auch diese Maßnahmen erfordern immer wieder einen Austausch mit Bürgerinitiativen und Akteuren vor Ort.

Auch die Elektrifizierung der Bahnstrecke Elze – Hameln bewegt viele Menschen im Weserbergland. Sie wurde nachträglich im Bundesverkehrswegeplan in den vorrangigen Bedarf gestuft und die zugesagte Bürgerbeteiligung durch das Bundesverkehrsministerium fand bisher leider nicht statt. Zuletzt fand ein Gespräch im Bundesverkehrsministerium mit Vertretern aller betroffenen Kommunen statt, um die vorhandenen Bedenken vor Ort zu artikulieren und dem Ministerium deutlich zu machen, welche Maßnahmen wir für notwendig erachten um für die Menschen vor Ort die entstandenen Nachteile so gering wie nur möglich zu halten.

Der geplante Gedenk- und Lernort Bückeberg hat im Jahr 2018 für bundesweites Aufsehen gesorgt. Durch meinen Einsatz ist es uns gelungen, Bundesmittel in Höhe von 725.000 € für die Projektfinanzierung zu generieren. Damit können u.a. ein grünes Klassenzimmer und Infrastrukturmaßnahmen ermöglicht werden.

Als junger Abgeordneter liegt mir die Demokratisierung junger Menschen sehr am Herzen. Deshalb besuche ich regelmäßig Schulklassen im gesamten Wahlkreis und berichte den Schüler*innen von meiner Arbeit als Abgeordneter. Daher ist es für mich auch ein logischer Schritt gewesen, stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Bundeszentrale für politische Bildung zu werden. Politische Bildung ist die Grundlage für politische Beteiligung. Und unsere Demokratie funktioniert nur mit Beteiligung. Dazu anzuregen sehe ich als eine wichtige Aufgabe als Abgeordneter.

Regelmäßig biete ich in beiden Wahlkreisbüros in Hameln und Holzminden Bürgersprechstunden an, die sehr gut angenommen werden. So habe ich bereits mit über 60 Bürger*innen Einzeltermine vereinbart, um über ihre Probleme zu sprechen oder ihre Anregungen aufzunehmen. Zudem erreichen mich viele Mails mit Anfragen der Bürger*innen und von Euch.

Seit 2018 besuche ich im Rahmen von „Abgeordnetenfrühstücken“ kleine Orte im gesamten Wahlkreis. So konnte ich bereits acht Mal bei einem gemeinsamen Frühstück in entspannter Atmosphäre mit den Bürger*innen ins Gespräch kommen. Diese werden sehr gut angenommen und für 2019 sind weitere acht Frühstücke geplant.

Betreuungswahlkreis

Da der Wahlkreis Northeim-Einbeck leider seit der Bundestagswahl nicht mehr mit einem SPD Abgeordneten im Bundestag vertreten ist, betreue ich diesen für die SPD gemeinsam mit Thomas Oppermann und Sigmar Gabriel. Da mit Uslar und Bodenfelde zwei Kommunen des Landkreises Northeim in meinem Wahlkreis vertreten sind, betreue ich die Kommunen und Parteigliederungen im gesamten Landkreis Northeim. Auch hier haben mich schon viele Anfragen erreicht. Gern bin ich bereit auch hier die Gliederungen und Hauptverwaltungsbeamten zu unterstützen.

Praktikanten

In meinen Büros in Berlin und Hameln erreichen mich regelmäßig Anfragen von jungen Menschen, die ein Praktikum absolvieren möchten. Im Zeitraum von 2018 – April 2019 haben folgende Schüler*innen und Student*innen ein Praktikum bei mir absolvieren. Michèlle Rochau, René Lieben, Thomas Rapp, Mariam Kheladze (IPS), Viviane Depping, Mick Steinmeier, Max Berndt, Niklas Keuneke, Lara Lücke, Nathanael Siever, Louisa Ebner, Mizgin Aslan

Besucher im Bundestag

Drei Tage politisches Berlin, organisiert durch das Bundespresseamt, erlebten in 2018 drei Besuchergruppen mit jeweils 50 Personen aus dem Wahlkreis. Im Jahr 2019 fahren zwei Gruppen a 50 Personen nach Berlin, die dritte Fahrt habe ich an meinen Betreuungswahlkreis abgegeben, sie wird vom UB Northeim organisiert. Folgende Gruppen waren im Berichtszeitraum in Berlin zu Besuch:

2018/Schüler

<p>Hameln-Pyrmont</p> <p>Albert Einstein Gymnasium Hameln 32</p> <p>Albert Schweitzer Schule Hameln 21</p> <p>Schiller Gymnasium Hameln 120</p> <p>Viktoria Luise Gymnasium Hameln 30</p> <p>Theodor Heuss Realschule Hameln 32</p> <p>Heinrich Kielhorn Schule Hameln 9</p> <p>Azubis Reintjes GmbH 32</p> <p>Humboldt Gymnasium Bad Pyrmont 42</p> <p>Max Born Realschule Bad Pyrmont 20</p> <p>Schule im Hummetal Aerzen 59</p> <p>Johann Comenius Schule Emmerthal 42</p>	<p>Holzminden</p> <p>BBS Holzminden 25</p> <p>Kreisjugendpflege HOL Ferienfreizeit 40</p> <p>HAWK Holzminden 40</p> <p>Uslar-Bodenfelde</p> <p>Albert Schweitzer Schule Uslar 12</p> <p>Gymnasium Uslar 50</p> <p>Sollingschule Uslar 21</p> <p>Betreuungswahlkreis Northeim-Einbeck</p> <p>KGS Moringen 54</p>
<p>Niedersachsen</p> <p>Bildungswerk nds. Wirtschaft 20</p> <p>2018/Erwachsene</p> <p>Naturfreunde Lauenstein e.V. 35</p> <p>Mini Tours Bönick Groß Berkel 29</p>	<p>2019</p> <p>Leader Regional 20</p> <p>Berufsbildende Schulen 1 Northeim 21</p> <p>Albert Einstein Gymnasium Hameln 11</p> <p>Albert Einstein Gymnasium Hameln 17</p>

So konnten im Berichtszeitraum 984 Personen das politische Berlin kennenlernen.

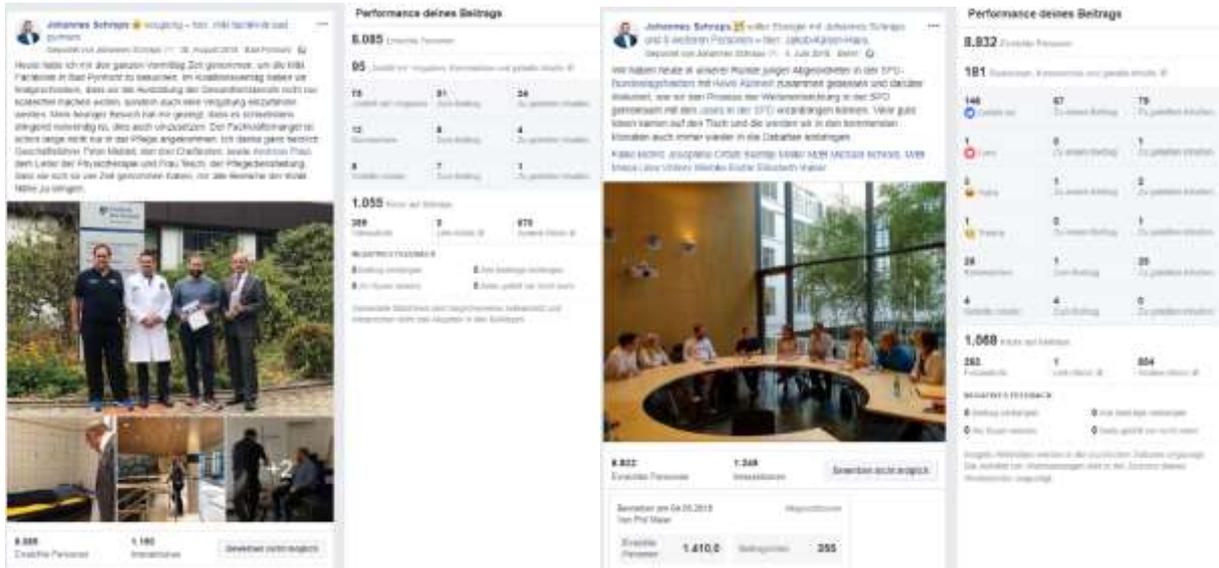
Social Media / Pressearbeit

Im Berichtszeitraum habe ich bis Mitte März 2019, 69 Pressemitteilungen herausgegeben. Die Erfahrung hat leider gezeigt, dass viele Pressemitteilungen von einigen Medien nicht gedruckt werden. Aus diesem Grund, und um Politik und meinen Arbeitsalltag als Abgeordneter möglichst transparent zu darzustellen, ist es unumgänglich auch in den sozialen Medien vertreten zu sein. Auf Facebook, Twitter, Instagram und Snapchat

poste ich regelmäßig. Auf Twitter „folgen“ mir 1.227 Personen. Auf Instagram habe ich mittlerweile 2.381 Abonnenten und bis Mitte März 2019 340 Beiträge gepostet, zu denen ich regelmäßig Feedback von den Abonnenten erhalte. Die Social Media-Kanäle bieten mir die Möglichkeit meine Arbeit zu präsentieren, sie sind aber auch ein zusätzlicher Kanal, um mit mir in Kontakt zu treten.

Auch meine Facebook Seite wird sehr gut angenommen. Mit 4.356 (Stand März 2019) „Gefällt mir“ Angaben erreiche ich mit einzelnen Posts teilweise über 8.000 Personen.

Hier zwei Beispiele:



Newsletter

Regelmäßig gebe ich am Freitag nach einer Plenarwoche einen Newsletter mit Infos der Plenarwoche von den zurückliegenden Terminen im Wahlkreis heraus. Von Januar 2018 bis Mitte März sind mittlerweile 27 Newsletter erschienen, auf die ich dankenswerterweise ebenfalls viel Feedback erhalte.



Falls ihr noch nicht im Verteiler seid, aber Interesse an meinem Newsletter habt, schreibt eine kurze Mail an eines meiner Büros und ihr werdet gern in den Verteiler aufgenommen.

Liebe Genossinnen und Genossen,

Am Schluss meines ersten Rechenschaftsberichtes möchte ich mich noch einmal ganz herzlich für die Unterstützung im Wahlkampf und auch in den letzten anderthalb Jahren bedanken. Ohne Euch und Euer ehrenamtliches Engagement ist die Arbeit eines Abgeordneten nur halb so viel wert.

Ganz besonders möchte ich mich an dieser Stelle auch noch einmal bei meiner Vorgängerin, unserer langjährigen Bundestagsabgeordneten Gabriele Lösekrug-Möller bedanken! Wie sie mich unterstützt hat und es auch heute noch tut, wie reibungslos die „Übergabe“ des Mandates vonstattenging, das ist wirklich nicht selbstverständlich. Gabriele hat über 17 Jahre den Wahlkreis ausgezeichnet vertreten und viele Projekte umsetzen können. Heute teilt sie Ihr umfangreiches Wissen und ihren großen Erfahrungsschatz glücklicherweise gerne und macht mir und uns die Arbeit für das Weserbergland damit vielfach deutlich leichter. Es ist ein sehr großer Vorteil gegenüber anderen Regionen und Wahlkreisen, dass wir damit eine gewisse Kontinuität in der Arbeit für die Region sicherstellen konnten. Diese Arbeit werde ich zum Wohle der Region, unserer Partei und aller Bürger*innen mit allem vorhandenen Engagement und Herzblut weiter fortsetzen!

Erreichbarkeit

Mein Berliner Büro:

Johannes Schraps MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
T : 030/227 7295
johannes.schraps@bundestag.de

Meine Wahlkreisbüros:

Rosa Helfers Haus
Heiliggeiststr. 2
31785 Hameln
T: 05151/ 107 33 99
Martha-Warnecke Haus
Obere Str. 44
37603 Holzminden
T: 05531 / 5030
johannes.schraps.wk@bundestag.de

Rechenschaftsbericht der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten in der SPD

Liebe Genossinnen und Genossen,

nachfolgend findet ihr den Rechenschaftsbericht des Juso-Unterbezirks Northeim-Einbeck in der Vorstandsperiode des SPD-Unterbezirksvorstands Northeim-Einbeck. Der Rechenschaftsbericht umfasst folglich den Zeitraum vom letzten ordentlichen SPD-Unterbezirksparteitag vom 29. April 2017 bis zum April 2019.

Die Arbeit des Juso-Unterbezirks Northeim-Einbeck lässt sich in zwei Bereiche unterteilen, die auch in chronologischer Reihenfolge zu sehen sind. So war das Jahr 2017 geprägt von Wahlkämpfen, während das Jahr 2018, abgesehen von der Bürgermeisterwahl in der Stadt Northeim und der Unterstützung des erfolgreichen sozialdemokratischen Kandidaten durch die dortigen Genossinnen und Genossen im Juso-Alter, geprägt von inhaltlichen Dingen war.

Im Jahr 2017 haben sich die Mitglieder des Juso-Unterbezirks Northeim-Einbeck in zwei Wahlkämpfe einbringen können: dem Bundes- und dem vorgezogenen Landtagswahlkampf. Hierbei haben wir im Bundestagswahlkampf gemeinsam mit den Jusos aus Göttingen und dem Juso-Bezirk Hannover für ein gutes Ergebnis von SPD und Kandidat gekämpft. Leider haben die Wählerinnen und Wähler dies nicht belohnt. Im Landtagswahlkampf hingegen war die Stimmung viel positiver und so haben wir es alle gemeinsam geschafft, unsere Ergebnisse vor Ort zu halten oder sogar auszubauen.

2018, und auch schon nach der Landtagswahl im Oktober 2017, haben wir uns in Northeim im Bürgermeisterwahlkampf engagiert. Insbesondere die Genossinnen und Genossen vor Ort haben viel Kraft und Zeit investiert, damit Northeim wieder einen sozialdemokratischen Bürgermeister bekommt. Und die Arbeit wurde mit einem herausragenden Ergebnis belohnt.

Nach der gewonnenen Bürgermeisterwahl in Northeim im März 2018 standen keine weiteren Wahlen auf dem Plan, sodass der neu gewählte Vorstand ab April sich voranging inhaltlichen Themen stellen konnte. So haben die Jusos im Unterbezirk eine große Veranstaltung mit dem Juso-Bundesvorsitzenden Kevin Kühnert geplant und schließlich im Oktober veranstaltet, dies in Zusammenarbeit mit der ASF. In der mit weit über 100 Personen gefüllten „Alten Wache“ in Northeim wurden die verschiedensten Themen diskutiert, unter anderem die Lage der Großen Koalition in Berlin, der Erneuerungsprozess der SPD und mit welchen Themen man in Zukunft Wahlen gewinnen kann.

Abseits der Wahlkämpfe und inhaltlicher Veranstaltungen wurden außerdem Vorstandssitzungen durchgeführt, sowie Klausurtagungen zur Vorbereitung der Juso-Bezirks- und Juso-Landeskonferenzen in den Jahren 2017 und 2018. Die Jusos im Landkreis Northeim nahmen auch regelmäßig an den Sitzungen des Juso-Bezirksbeirates und des Juso-Landesausschusses teil. Ebenso nahmen die Jusos an der Jugendkonferenz des Juso-Bundesverbandes in Berlin im Jahr 2018 und 2019 teil. Abschluss eines jeden Vorstandsjahres bildeten und bilden die Unterbezirkskonferenzen, die letzte fand im April 2019 statt. Dort wurde mit Marek Meyer ein neuer Vorsitzender gewählt, da der bisherige Vorsitzende, Sebastian Penno, nach 10-jähriger Arbeit im Juso-Unterbezirksvorstand schon frühzeitig signalisiert hatte, auf eine weitere Amtszeit zu verzichten. Auch insgesamt konnte sich der Juso-Unterbezirksvorstand verjüngen, sodass der neue Juso-Unterbezirksvorstand im Schnitt um acht Jahre jünger ist als der bisherige.

Innerhalb des Berichtszeitraums 2017 bis 2019 sind die Mitgliederzahlen des Juso-Unterbezirks Northeim-Einbeck konstant geblieben. Wir stehen weiterhin bei knapp über 100 Mitgliedern und können immer noch die altersbedingten Abgänge, sowie Ummeldungen und Austritte ausgleichen. Für einen Ausbau der Mitgliederzahlen reichen die Neueintritte jedoch nicht. Zwar haben wir seit der starken Eintrittswelle im Jahr 2017 eine stetige Verjüngung der Mitgliedschaft erreicht, an der Einbindung unserer jungen und neuen Mitglieder in die politische Arbeit müssen und können wir aber noch gemeinsam arbeiten. Dies nicht nur als Jusos, sondern auch in den Gliederungen der SPD insgesamt.

Northeim im April 2019

Für den Unterbezirksvorstand

gez.

Marek Meyer
Unterbezirksvorsitzender

gez.

Sebastian Penno
ehem. Unterbezirksvorsitzender

Rechenschaftsbericht der Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus

Seit 26 Jahren besteht die AG 60plus im UB Northeim-Einbeck. Seit 26 Jahren treffen sich die Genossinnen und Genossen alle 4 Wochen um politische und gesellschaftlich Themen einzubringen und miteinander zu diskutieren. Seit 26 Jahren ist die AG 60 plus in der SPD ein Aktivposten der Partei der nimmer wegzudenken ist. Wir weisen immer wieder auf die Probleme in unserer Gesellschaft hin bzw. auf das Rentenproblem (Altersarmut) auf die Behandlungs- und Pflegekapazitäten. Gerade in der heutigen Zeit liegt vieles im Argen. In vielen Anträgen weisen wir immer wieder daraufhin, bei der Gesundheitspolitik, für die Verbesserung der Pflegequalität, für Wohnen im Alter und Wohnumfeldgestaltung.

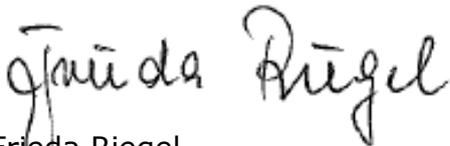
Der Anteil der älteren Menschen, die über wertvolle Erfahrungen, über reichhaltiges Wissen und über berufliche Kompetenzen verfügen, hat sich im Vergleich deutlich erhöht. Welche Kompetenzen Politik und Gesellschaft allerdings aus der demographischen Entwicklung ziehen und ob sie bestehende Chancen auch tatsächlich nutzen, wird maßgeblich darüber entscheiden, ob unser Land dem durch Globalisierung, Strukturwandel und internationalen Wettbewerb gestellten Herausforderungen gewachsen ist und die erforderlichen Fähigkeiten zu Innovationen besitzt.

Unsere Arbeit an der Zukunft hat ein klares Ziel. Wir wollen in einer sich rasant veränderten Welt den gesellschaftlichen Zusammenhalt für die Zukunft stärken. Dafür brauchen wir alle, die Mitmachen bei unserer Arbeit.

Auch bei Wahlkämpfen, egal bei welcher Wahl, hat sich die AG 60 plus immer aktiv beteiligt - ohne die AG 60 plus sind Wahlen undenkbar.

Noch nie stand für Europa so viel auf dem Spiel wie dieses Mal. Wir von 60 plus werden alles dran setzen bei Infoständen und bei Veranstaltungen. Damit die Europawahl ein Erfolg wird.

Ich danke allen Genossinnen und Genossen für die Arbeit der letzten zwei Jahren, die sie auf Stadt- und Gemeindeebene, in den Ortsvereinen, im Unterbezirk und auch auf Bezirksebene geleistet haben.



Frieda Riegel

Unterbezirksvorsitzende

Aktivitäten in den Jahren 2017-2019

2017

- Vortrag Sozialer Wohnungsbau
- Bundeswahlkonferenz am 18.02 in Northeim
- Anfang Mai internationale Aktionstag
- Infostand mit Veranstaltung
- „Thema: Mobilität im Alter“ erstmal wurde diese Veranstaltung von allen vier Arbeitsgemeinschaften mitgestaltet
- Thema Bürgerbusse: Gespräch mit Marcus Seidel Bundestagskandidat

- Antrag gestellt auf Verringerung des Delegiertenschlüssels (60 plus) von 101 auf 60
- Jahresabschluss im Jugendgästehaus in Northeim

2018

- Teilnahme am Wahlkampf für Simon Hartmann, Bürgermeister für die Stadt Northeim
- Gespräch mit Frauke Heiligenstadt: „Die neue Landesregierung“
- Bericht vom Bundesparteitag vom 21.01 18, Marcus Seidel
- Aktionstag 2018 Tag der älteren Generation: „Wohnen – Leben in Würde“ mit Peter Traupe
- Vorbereitung der Bez. Konferenz am 13.07 18
- Anträge zur Bez. Konferenz
- der von der SPD Fraktion gestellte Antrag zur Pflegekonferenz und zum Rahmenplan wird von uns unterstützt
- Fahrt zum Landtag mit Frauke Heiligenstadt

2019

- Besuch der KZ Gedenkstätte in Moringen
- erstellen von Anträgen zum UB Parteitag Mai 2019
- Besuch der Harz-Weser-Werkstätten in Northeim, Behindertenwerkstätten.
- Aktionstag am 09.05. in Northeim mit Nils Hindersmann
- Gespräch mit der Vorsitzenden des Seniorenrates der Stadt Northeim

Rechenschaftsbericht der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA)

Der AfA-Vorstand wurde auf der AfA-Unterbezirkskonferenz am 05.01.2018 neu gewählt und hat neun Vorstandsmitglieder. Im Berichtszeitraum fanden 11 Sitzungen statt. Durchschnittlich waren 6 Personen anwesend. In der Sitzung am 04.10.2018 trat der Vorsitzende Karl-Friedrich Probst von seinem Amt zurück infolge der Unzufriedenheit mit der Politik der SPD und seiner angegriffenen Gesundheit. Als neuer Vorsitzender führt Theodor Bröhl vorerst die AfA.

Inhaltlich haben wir uns 2017 insbesondere mit den Wahlkämpfen zur Bundes- und Landtagswahl beschäftigt und u.a. Infostände organisiert. Wir haben uns dann zunächst mit der Bildung der Großen Koalition beschäftigt, die von der AfA skeptisch betrachtet wurde und wird. In 2018 berieten wir immer wieder die Organisation der Pflegekammer und deren Auswirkungen auf die Beschäftigten. Kritisiert wurde vor allem die restriktive Einforderung der Mitgliedsbeiträge, die die Beschäftigten teilweise nicht leisten können und die Selbstbeteiligung an Qualifizierungsmaßnahmen. Und wir haben uns mit dem Thema „mehr Gerechtigkeit“ auseinandergesetzt. Wir stellen fest, dass unser Sozialsystem auf Lösungen ausgerichtet ist. Reicht das Geld nicht, wird zugeschossen. Wer arbeitet, liegt aber unter dem Hartz IV Satz, da Leistungen gestrichen werden. Um in der Gesellschaft zu überleben ist ein Grundeinkommen nötig. Das ist das Grundrecht der sozialen Teilhabe. Das leitet sich von der Menschenwürde ab und steht jedem zu: ohne Bedingungen. Freiheit und Verantwortlichkeit ist der Grundgedanke des BGE (bedingungsloses Grundeinkommen). Arbeit wird durch Fortschreiten der Technik ein knappes Gut. Abhängig Beschäftigte tragen die Hauptlast der sozialen Absicherung. Prekäre Beschäftigungen nehmen zu und sind unsozial. Das Sozialsystem ist so nicht mehr finanzierbar. Das Steuersystem muß verändert werden, beispielsweise die Vermögenssteuer. Der Abbau von Verwaltung macht Gelder frei. Das BGE ersetzt nicht die öffentliche Daseinsvorsorge, Behinderte müssen gefördert werden, Migration muss geregelt werden. Versicherungsleistungen bleiben (z.B. Rente), sie sind individuell erworben. Natürlich sind Feinabstimmungen notwendig.

Zurzeit ist unser Augenmerk auf die Europawahl gerichtet. Hier gilt es, die demokratischen Kräfte zu stärken. Geplant ist, dass wir uns an den Infoständen in unserer Region beteiligen. Sitzungen des Vorstandes finden nicht mehr ausschließlich im UB-Parteibüro statt, sondern wir kommen in die Städte und Gemeinden des Unterbezirkes, um so vor Ort zu hören, wo der „Schuh drückt“.

Euer Theodor Bröhl
kommissarischer Vorsitzender

Rechenschaftsbericht der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF)

Liebe Genossinnen und Genossen,

nachfolgend findet ihr den Rechenschaftsbericht der ASF im Unterbezirk Northeim-Einbeck in der Vorstandsperiode des SPD-Unterbezirksvorstands Northeim-Einbeck vom 18 April 2017 bis April 2019.

„Politisch interessiert und kämpferisch veranlagt“

Unter diesem Motto haben wir gemeinsam zwei bewegte Jahre für die ASF im Unterbezirk Northeim-Einbeck hinter uns gebracht. Seit unserer Gründung am 4. März 2017 haben wir 9 Vorstandssitzungen durchgeführt, in denen wir unsere Ausrichtung für die Zukunft ausgearbeitet haben.

- Im Mai 2017 haben wir mit der AG 60+, den Jusos und der AfA an der Veranstaltung ‚Zusammenhalten‘ in der Alten Brauerei teilgenommen, und die Zusammenarbeit mit den anderen Arbeitsgruppen bestärkt haben. Sie fand direkt nach der Veranstaltung von Stephan Weil statt.

-Das Gleichstellungsbüro des Landkreises mit der damaligen Gleichstellungsbeauftragten Uljana Klein haben wir im Juli 2017 besucht und viel über ihre Arbeit sowie die der BISS Stelle erfahren können.

-Im September 2017 haben wir mit 60+ und den Jusos an einen Tisch in Northeim gegen Rechts teilgenommen.

Bei der Bundestagswahl und der unerwarteten Landtagswahl haben wir unsere Kandidatinnen an verschiedenen Ständen unterstützt um die Mitbürger davon zu überzeugen, warum es sich lohnt, Kandidatinnen der SPD zu wählen.

Nach unserer Jahreshauptversammlung im März 2018 fand Ende März einer der Regionaldialoge des ASF Bezirksvorstandes unter dem Motto „Das Gestern, Heute und Morgen für uns Frauen“ in Northeim statt, in dem angeregt über dringende Belange und die immer noch bestehenden Probleme von Frauen in der Gesellschaft diskutiert wurde.

Im April 2018 wurden Annett Naumann, Hildegard Pavel und Sylvia Vann aus unserem ASF Unterbezirksvorstand Northeim-Einbeck auf der ASF Bezirkskonferenz in Hannover zu Beisitzerinnen in den Bezirksvorstand gewählt. Das gibt unserer Stimme aus dem Unterbezirk mehr Gewicht und ein direkteres Sprachrohr zu Entscheidungsträgern auf Landesebene.

Die gemeinschaftlich mit den anderen Arbeitsgemeinschaften im Unterbezirk angepackte Veranstaltung „Wohnen -Leben-Würde“ fand im Mai 2018 statt. Die Zusammenarbeit untereinander im Unterbezirk gestaltet sich wirklich als sehr angenehm und produktiv. Sowohl die AG 60+, die Jusos als auch die AfA beteiligten sich rege an dieser von der AG 60 plus ausgerichteten Veranstaltung.

Der Juni 2018 brachte uns das erste überparteiliche „Gespräch unterm Apfelbaum“. Hieran nahmen unter anderem auch die Landrätin sowie Frauen anderer politischer Parteien teil. Der Apfelbaum als Treffpunkt gibt einen formlosen aber idyllischen Rahmen für Gespräche mit interessierten aber ansonsten nicht unbedingt politisch aktiven Frauen. Diese Gesprächsreihe wird im Jahr 2019 fortgesetzt.

Die Veranstaltung mit Kevin Kühnert im Oktober 2018 in Northeim auf Einladung der ASF und den Jusos war sehr gut besucht und erlaubte den Besuchern einen klaren Blick auf die sozialdemokratischen Werte, wie sie von der SPD vertreten und erwartet werden. Ein Pluspunkt hierbei sind Kevins durchaus feministischen Ansichten bezüglich frauenpolitischer Belange.

Im November gab es großen Zuspruch zur Veranstaltung anlässlich des 100-jährigen Geburtstags des Frauenwahlrechts. Die Filmvorführung „Suffragetten“ in der Schauburg zeigte eindrücklich den schweren und langjährigen Kampf der Frauen für unser jetzt als so selbstverständlich angesehenes Wahlrecht. Die Gesprächsrunde im Anschluss mit den Besucherinnen gab uns Gedankenanstöße für unsere weitere Arbeit.

Am 29.03.2019 fand in der Erich-Kästner-Schule in Northeim die erste Veranstaltung unserer Reihe „Politikküche“ oder „Was kocht gerade über“ statt. Wir versuchen auch mit dieser Veranstaltungsreihe, Frauen eine Möglichkeit zu geben, Politik anders wahrzunehmen. Es war eine gelungene Veranstaltung mit angeregten und auch kontroversen Diskussionen. Wir freuen uns auf die nächste Veranstaltung.

Zu guter Letzt möchte ich es nicht versäumen, auch den jährlichen Neujahrsempfang der ASF in Northeim hervorzuheben. Diese interessante Veranstaltung für Frauen von Frauen war auch in 2017 und 2018 ein kultureller Ohrenschaus und wie immer sehr gut besucht. Herzlichen Dank allen Genossinnen, die ihn jedes Jahr wieder mit viel Herzblut möglich machen.

Trotzdem wir im Herbst 100 Jahre Frauenwahlrecht gefeiert haben, heißt das leider nicht, dass alles gut ist. Es gibt unter anderem immer noch viele Faktoren, die für Frauen ein stärkeres Risiko zur Altersarmut beinhalten als für Männer. Der Katalog der zu bearbeitenden Themen für politisch interessierte und kämpferisch veranlagte Frauen ist lang. Nur ein paar Beispiele sind die Eindämmung der Altersarmut welche besonders alleinerziehende Frauen betrifft, Gewalt gegen Frauen, Equal Pay, die Notwendigkeit der Sicherung guter vor- und nachgeburtlicher Versorgung bei Schwangerschaften inklusive der Sicherung der Existenzgrundlage des Hebammenberufes oder die noch offenen Fragen eines Fortpflanzungsgesetzes.

Die letzten zwei Jahre waren sehr arbeitsreich und haben gleichzeitig offenbart, wieviel trotz aller Erfolge noch zu tun bleibt. Auch wenn es manchen nicht bewusst ist, wird dies offenkundig wenn wir uns die Rückschritte in anderen Ländern oder das Frauenbild bei den konservativen Parteien am rechten Rand auch in Deutschland anschauen.

Wir werden auch in 2019/2020 mit unserem im April gewählten neuen Vorstand daran arbeiten, unseren Zielen einer gerechteren Verteilung von Lebenschancen näher zu kommen. Dazu werden wir im Anschluss an unsere Politikküche im Sommer 2019 unsere Gespräche unterm Apfelbaum weiterführen.

Ihr seht, die ASF im Unterbezirk Northeim-Einbeck hat sich viel vorgenommen. Mit eurer Unterstützung werden wir die kommenden zwei Jahre intensiv dafür nutzen, Frauen weiterhin zu stärken und Politik weiblicher – also attraktiver für Frauen - zu machen. Wir ASF Frauen sind gemeinsam aufgefordert als Vorbilder zu agieren und die Rahmenbedingungen für alle Frauen zu verbessern.

Ich danke allen Genossinnen für die Arbeit der letzten zwei Jahre, die sie auf allen Ebenen geleistet haben. Ohne Euch wäre die Arbeit für Frauen im Unterbezirk nicht möglich gewesen

Eure Sylvia Vann



Vorsitzende

Rechenschaftsbericht der SPD-Kreistagsfraktion Northeim für die Zeit vom 01. November 2016 bis April 2019

Aus der Kreistagswahl am 11.09.2016 ging die SPD erneut als stärkste Fraktion hervor, jedoch verloren wir einen Sitz und stellen seither 20 Kreistagsabgeordnete. Und auch für eine Fortsetzung der bisherigen Mehrheitsgruppe mit den Grünen reichte es nicht mehr, weil diese ebenfalls zwei Sitze verloren. Und noch eine Neuerung gab es: Erstmals zogen mit der AfD Populisten vom rechten Rand in unseren Kreistag mit vier Abgeordneten in unseren Kreistag ein.

Nach dem frühzeitig von ihm selbst angekündigtem Ausscheiden von Martin Wehner mit der Kreistagswahl 2016 galt es, eine neue Fraktionsspitze zu installieren, die sich aus Simon Hartmann aus Northeim als neuen Fraktionsvorsitzenden und Peter Traupe aus Einbeck als Geschäftsführer zusammensetzte. Ergänzt wurde der Fraktionsvorstand um Nadine Seifert-Doods (Einbeck) und Uwe Schwarz, MdL (Bad Gandersheim) als stellvertretende Vorsitzende sowie Stefan Fiege aus Bodenfelde als Schriftführer. Die Fraktionsgeschäftsführung wird von Sebastian Penno (Northeim) als stellvertretenden Geschäftsführer unterstützt. Außerdem gehören dem Fraktionsvorstand mit beratender Stimme die alte und neue stellvertretende Landrätin Gudrun Borchers sowie der neue Kreistagsvorsitzende Dr. Hermann Weinreis an.

Die SPD hat trotz fehlender Mehrheitsoption erneut eine Gruppe mit der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen gebildet, mit der wir inhaltlich an die Zusammenarbeit in der vorhergehenden Wahlperiode anknüpfen wollten. Zur Realisierung einer Haushaltsmehrheit und Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit sowie einer Zukunftsperspektive des Landkreises haben wir außerdem im Rahmen dieser Gruppe inhaltliche Ziele mit der Gruppe FDP/GfE fixiert.

Inhaltlich haben wir im Jahr 2017 mit Anträgen Initiativen zur Ausgestaltung der Arbeit der Kindertagesstätten, zum Thema gesundes Mittagessen in Kindertagesstätten und Schulen, zur Sicherung der Substitution Drogenabhängiger im Bereich der Stadt Northeim und für einen rascheren barrierefreien Ausbau des ÖPNV auf den Weg gebracht.

Äußerst erfreulich begann das Jahr 2018 in personeller Hinsicht. Unser Vorsitzender Simon Hartmann wurde mit einem deutlichen Ergebnis zum Bürgermeister von Northeim gewählt. Das hat gezeigt, dass die SPD auch in schwierigen Zeiten Wahlen gewinnen kann, wenn sie ein personell und inhaltlich überzeugendes Angebot ins Rennen schickt.

An anderer Stelle gab es Verwunderung. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat ziemlich zeitgleich mit dem Wahlerfolg von Simon Hartmann die Kreistagsgruppe mit uns aufgekündigt. Die Begründung war für uns nicht nachvollziehbar. Offenbar mag man sich in dieser kleinen Fraktion nicht in einer verbindlichen Zusammenarbeit zu einer zukunftsfähigen Gestaltung des Landkreises wiederfinden.

Wir haben deshalb unsere bereits bestehende Kooperationsvereinbarung mit der Gruppe FDP/GfE noch einmal aktualisiert. Wir sind damit keine Koalition eingegangen, haben aber gemeinsame Ziele vereinbart. Jede Seite wird inhaltlich in für sie wichtigen Bereichen davon profitieren.

Mit dem Wechsel von Simon aus dem Kreistag an die Verwaltungsspitze der Stadt Northeim war eine Neubesetzung der Fraktionsspitze erforderlich. Die Fraktion wird seither von Uwe Schwarz MdL als Vorsitzendem geleitet. Seine Stellvertreter sind weiterhin Nadine Seifert-Doods sowie neu in dieser Funktion Ludwig Binnewies aus

Northeim und Dr. Hermann Weinreis aus Uslar. Im Bereich der Geschäftsführung und der Schriftführung gab es keine Veränderungen. Neue Kreistagsvorsitzende wurde im Sommer letzten Jahres Frauke Heiligenstadt MdL aus Katlenburg-Lindau.

Die SPD-Fraktion im Kreistag ist auch im Jahr 2018 zu vielen Themen initiativ tätig gewesen. So haben wir ein Wohnraumbedarfskonzept angefordert, um damit steuernd auf die demographische Entwicklung reagieren zu können. Ebenso liegt uns die Sprachförderung von Menschen mit Migrationshintergrund am Herzen, auch hierzu wird der Landkreis nach Aufforderung durch uns tätig. Ein weiteres Anliegen ist die psychologische Betreuung von ehrenamtlichen Kräften im Katastrophenschutz nach psychisch belastenden Einsätzen. Wir haben darauf gedrängt, dass nunmehr der erste Pflegebericht vorgelegt wurde. Wir dringen außerdem auf die regelmäßige Durchführung von Pflegekonferenzen. Pflege betrifft aber nicht nur Menschen im Seniorenalter. Daher haben wir in einer Anfrage an die Landrätin auch die Pflegesituation von Menschen diesseits des Seniorenalters thematisiert.

In der letzten Kreistagssitzung haben wir gemeinsam mit der Gruppe FDP/GfE einen Antrag zum Thema Geburtshilfe auf den Weg gebracht, der sich mit dem Mangel an Hebammen in unserem Landkreis beschäftigt und die Einrichtung einer Hebammenzentrale zum Ziel hat. Auf den Weg gebracht haben wir auch die Kommunalisierung des Notarztsystems, nachdem die Krankenhäuser in der Vergangenheit nicht immer in der Lage waren, Notärzte zur Verfügung zu stellen. Diese werden künftig vom Landkreis angestellt. In dem Zusammenhang ist es unserer Initiative zu verdanken, dass entgegen ursprünglicher Überlegungen alle vier bisherigen Notarztstze im Landkreis im vollen Umfang erhalten bleiben.

Fortlaufend am Ball bleiben wir auch beim Thema Öffentlicher Personennahverkehr. Nach der erfolgreichen Reaktivierung des Personenverkehrs auf der Schiene zwischen Einbeck und Salzderhelden ist bei der Verbesserung der Anbindung der Dörfer an die Zentren noch viel zu tun.

Mit Besorgnis nehmen wir das zurückgehende ehrenamtliche Engagement im Bereich der verbandlichen Jugendarbeit zur Kenntnis. Wir haben deshalb die Landrätin im Jugendhilfeausschuss gebeten, dieses bei der weiteren Jugendhilfeplanung einzubeziehen und den Kreisjugendring entsprechend zu unterstützen.

Das Forum Kinderarmut Uslar hat vor Jahren in einem Pilotprojekt erreicht, dass im Raum Uslar/Bodenfelde Kinder aus sozialhilfeberechtigten Familien in Kindertagesstätte und Schule ohne formalen Aufwand ein kostenloses Mittagessen erhalten. Wir haben mit einem Antrag seit 2017 darauf hingearbeitet, dass dieses auf den gesamten Landkreis übertragen wird. Die Kosten dafür wird zukünftig der Bund übernehmen, ein Ergebnis des Gute-Kita-Gesetzes von Familienministerin Franziska Giffey.

Gemeinsam haben die drei größten Fraktionen des Kreistages beschlossen, das Jugendfreizeitheim Silberborn mit dem Zweck der Fortführung in privater Trägerschaft zu veräußern. Wegen den stark rückläufigen Belegungszahlen und dem gleichzeitig hohem Investitionsbedarf war die stark ansteigende Defizitdeckung durch unseren Landkreis nicht mehr zu verantworten. Gegen diesen Kreistagsbeschluss wurde ein Bürgerentscheid auf den Weg gebracht. Das ist legitim und ein gutes Instrument der Bürgerbeteiligung. Problematisch war allerdings, dass dieses Bürgerbegehren von zwei Kreistagsfraktionen populistisch missbraucht wurde und der Wahrheitsgehalt dabei auf der Strecke geblieben ist. Dieser Bürgerentscheid ist mit der Abstimmung Ende Januar, zu der knapp 112.000 Kreiseinwohner*innen aufgerufen waren, letztendlich gescheitert. Wir zollen den Initiatoren Respekt für die hohe Mobilisie-

rung, die sie erreicht haben. Nachdem nun der Kreistagsbeschluss von Juni 2017 umgesetzt werden kann, hoffen wir auf eine Käuferin oder einen Käufer, die oder der das Haus für die Kinder- und Jugendarbeit erhält.

Seit 2016 sitzt die AfD im Kreistag. Zunächst mit vier Abgeordneten, hat sich inzwischen ein Abgeordneter abgespalten. Die populistische „Restfraktion“ bringt sich nicht inhaltlich ein, vielmehr nimmt sie schweigend an Sitzungen teil. Einzige Ausnahme sind in der Regel beleidigende und pöbelnde Ausführungen des AfD-Bundestagsabgeordneten in öffentlichen Kreistagsitzungen. Dabei werden zunehmend auch Vertreter der Presse und der Zuhörerschaft angegriffen, die sich in der Sitzung nicht wehren können. Es muss unser aller Kraft fordern, diese Umgangsformen im gesellschaftlichen und parlamentarischen Leben nicht weiter aufblühen zu lassen, sondern zurückzudrängen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Lage und der resultierenden Steuereinnahmen hatte auch der Landkreis Northeim etwas mehr finanziellen Gestaltungsspielraum. Mit Unterstützung von Förderprogrammen des Bundes und der Europäischen Union wurden und werden nicht unerhebliche Investitionen in die Struktur des Landkreises eingebracht. Trotzdem ist perspektivisch weiter mit sehr viel Vorsicht im Kreishaushalt zu agieren. Der Landkreis bezieht wegen seiner Strukturschwäche bereits seit einigen Jahren Bedarfszuweisungen des Landes Niedersachsen. Eine Ausgabenpolitik ist also mit Bedacht zu gestalten, um die Zukunft als eigenständiger Landkreis zu sichern. Letzteres ist unser Ziel.

Northeim, im April 2019

Simon Hartmann

Vorsitzender bis
März 2018

Uwe Schwarz

Vorsitzender seit
April 2018

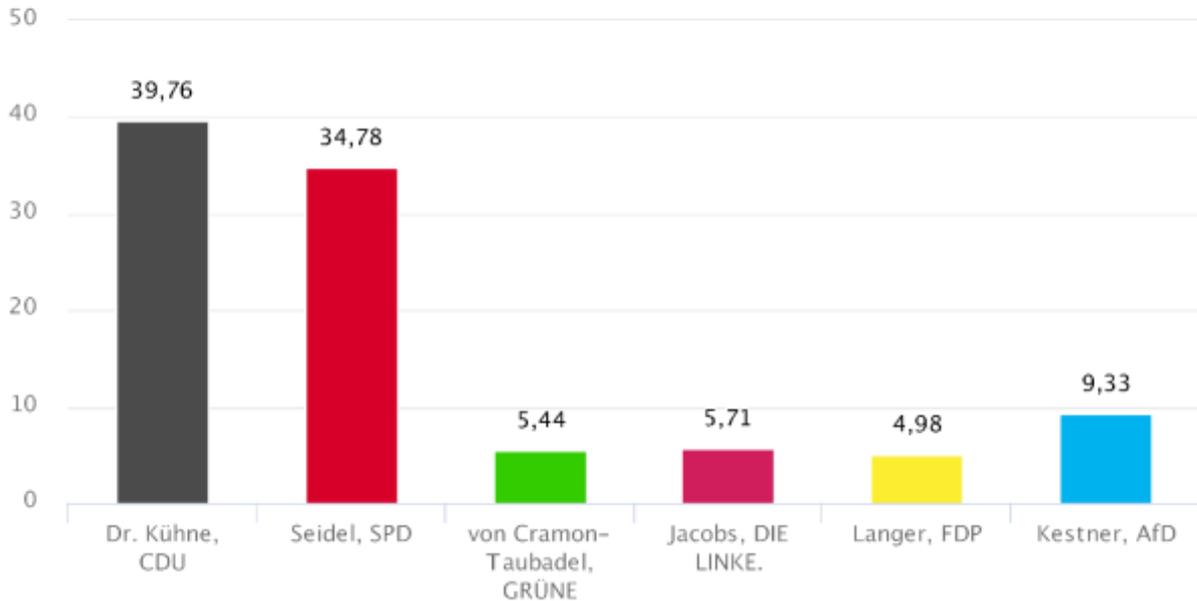
Peter Traupe

Geschäftsführer

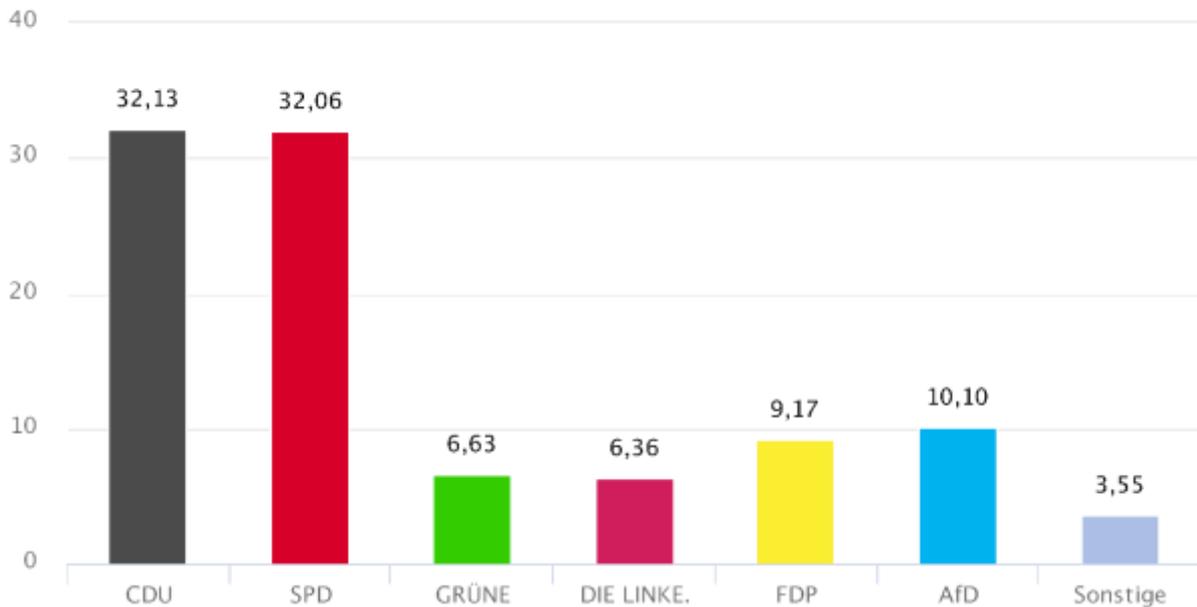
Ergebnis der Bundestagswahl am 24.09.2017 Quelle: wahlen.kdgoe.de

Landkreis Northeim – 52 Goslar – Northeim – Osterode

Wahl zum Deutschen Bundestag 24.09.2017 – Erststimmen



Wahl zum Deutschen Bundestag 24.09.2017 – Zweitstimmen



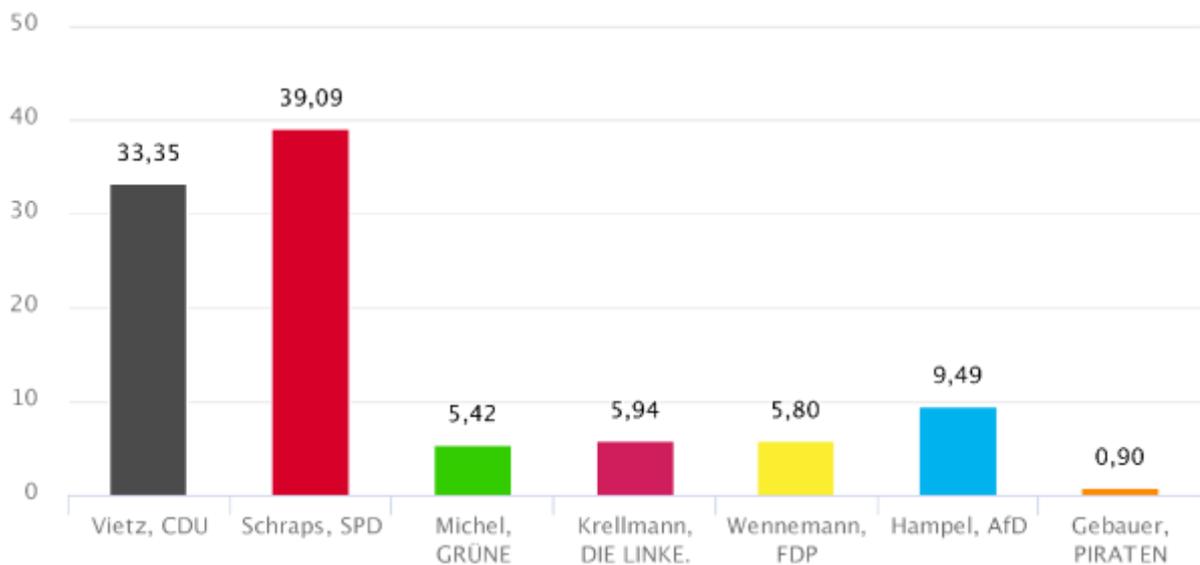
Wahlbeteiligung

Stimmberechtigte:	202.963
Wähler:	150.977
Wahlbeteiligung:	74,39 %

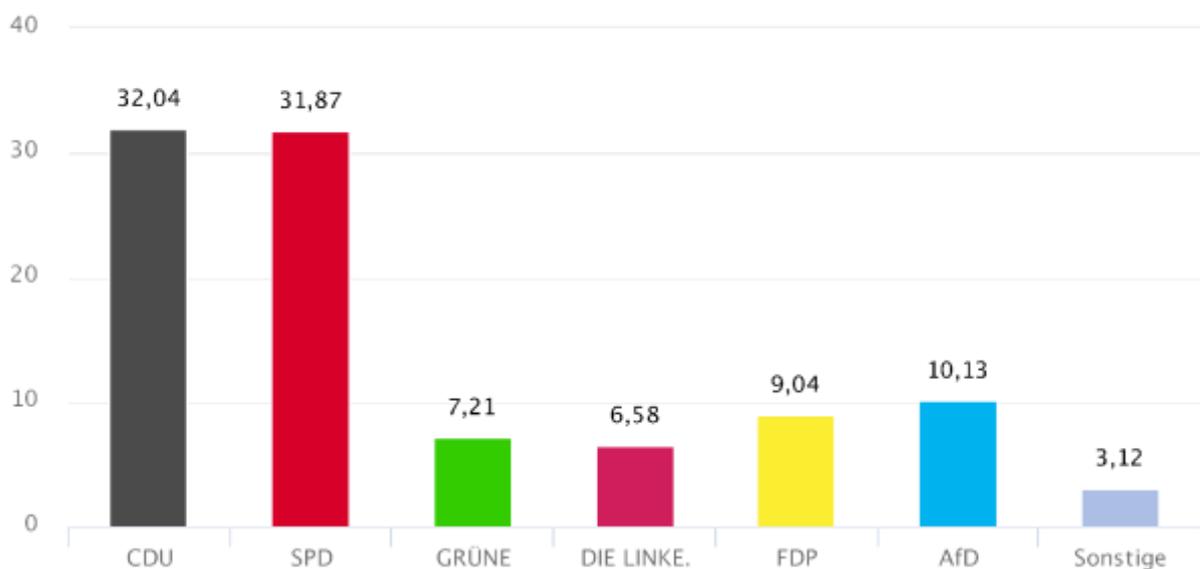
Ergebnis der Bundestagswahl am 24.09.2017

Landkreis Hameln-Pyrmont – 46 Hameln-Pyrmont – Holzminden

Wahl zum Deutschen Bundestag 24.09.2017 – Erststimmen



Wahl zum Deutschen Bundestag 24.09.2017 – Zweitstimmen



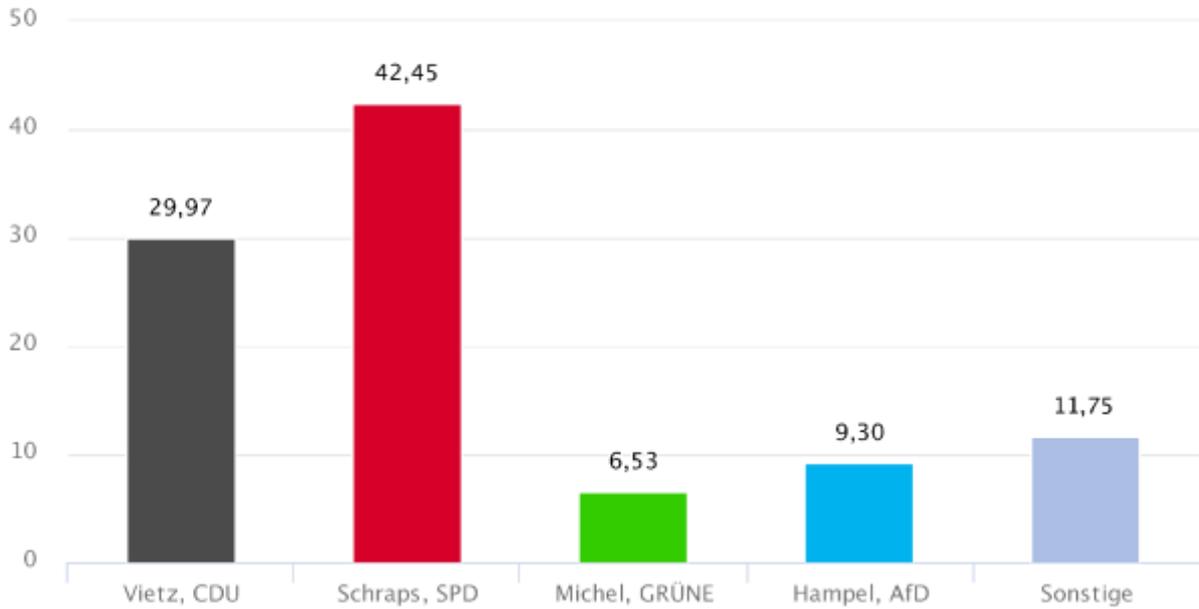
Wahlbeteiligung

Stimmberechtigte:	187.377
Wähler:	139.780
Wahlbeteiligung:	74,60 %

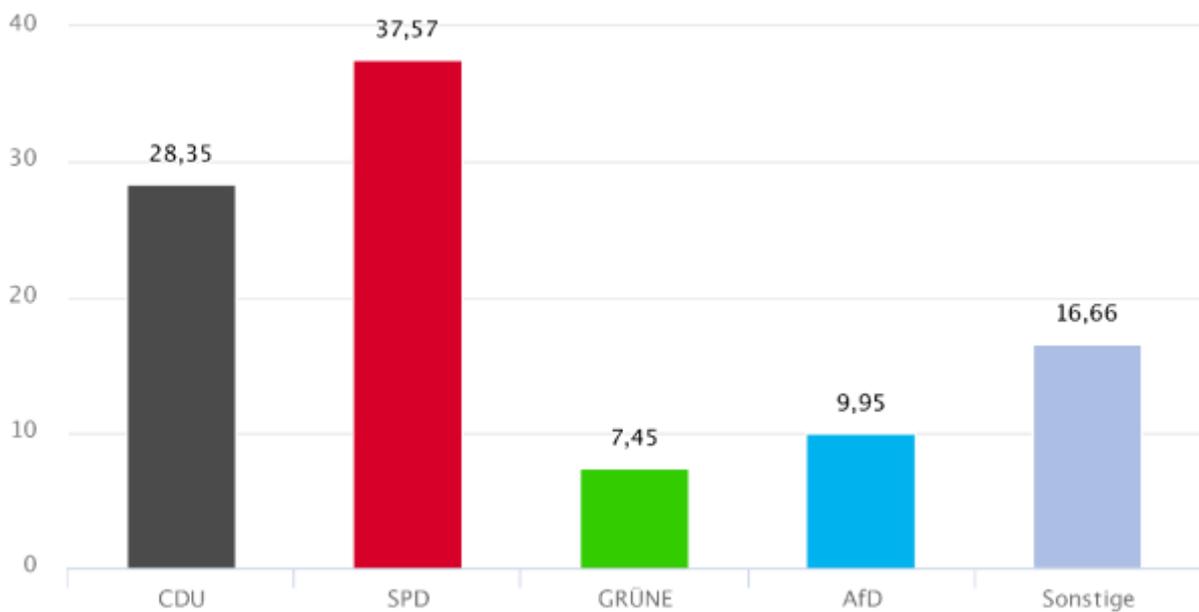
Ergebnis der Bundestagswahl am 24.09.2017

Flecken Bodenfelde – Gesamtergebnis

Wahl zum Deutschen Bundestag 24.09.2017 – Erststimmen



Wahl zum Deutschen Bundestag 24.09.2017 – Zweitstimmen



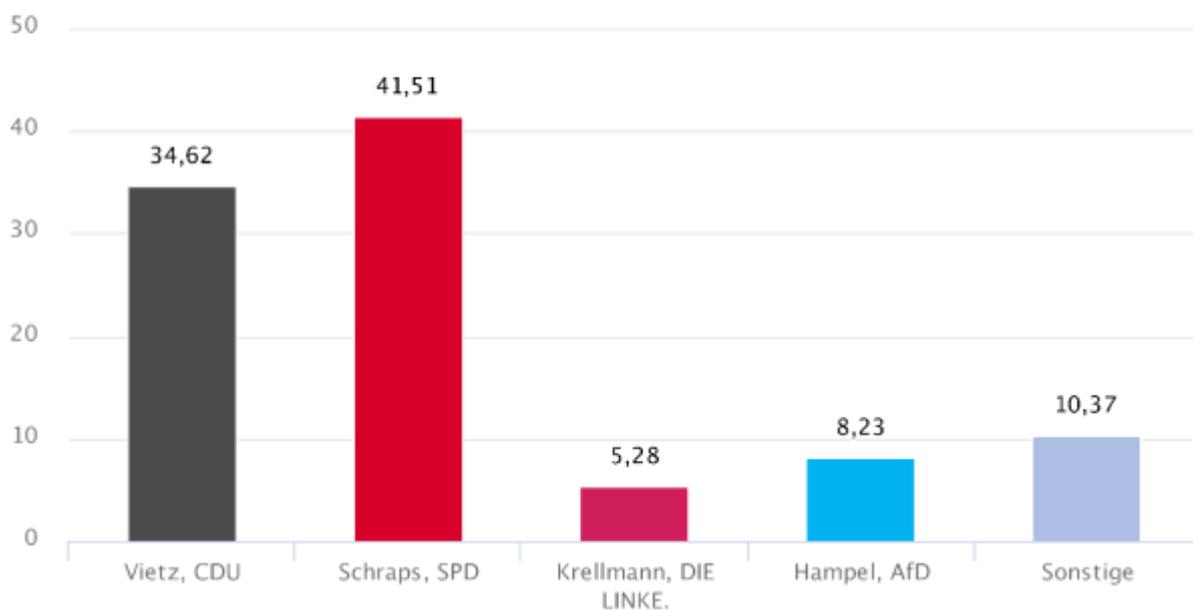
Wahlbeteiligung

Stimmberechtigte:	2.591
Wähler:	1.929
Wahlbeteiligung:	74,45 %

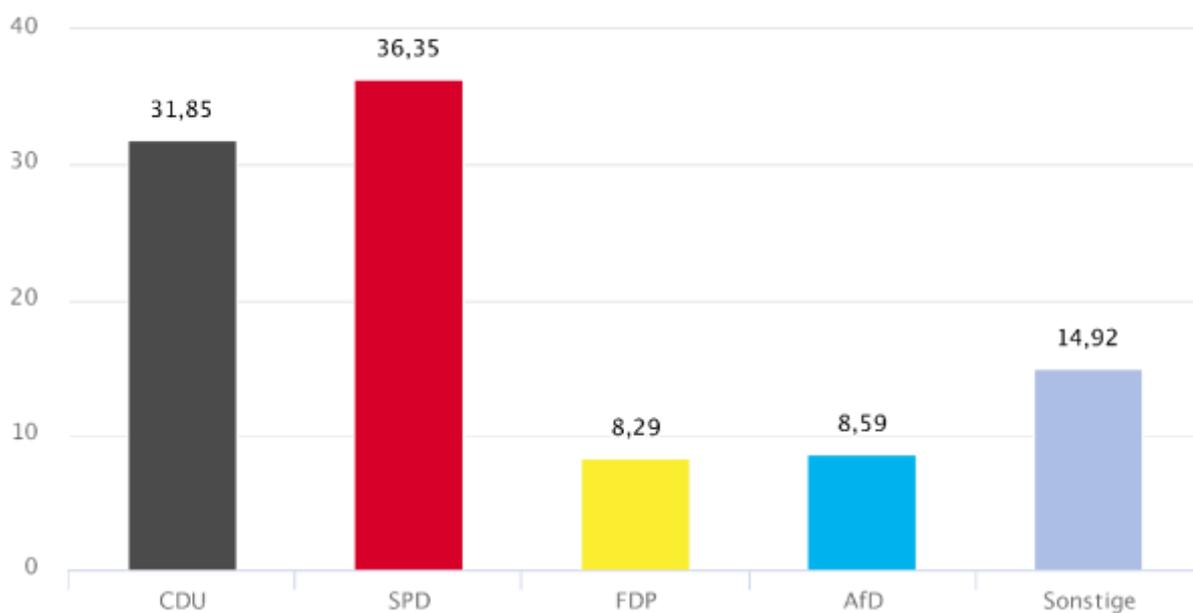
Ergebnis der Bundestagswahl am 24.09.2017

Stadt Uslar – Gesamtergebnis

Wahl zum Deutschen Bundestag 24.09.2017 – Erststimmen



Wahl zum Deutschen Bundestag 24.09.2017 – Zweitstimmen



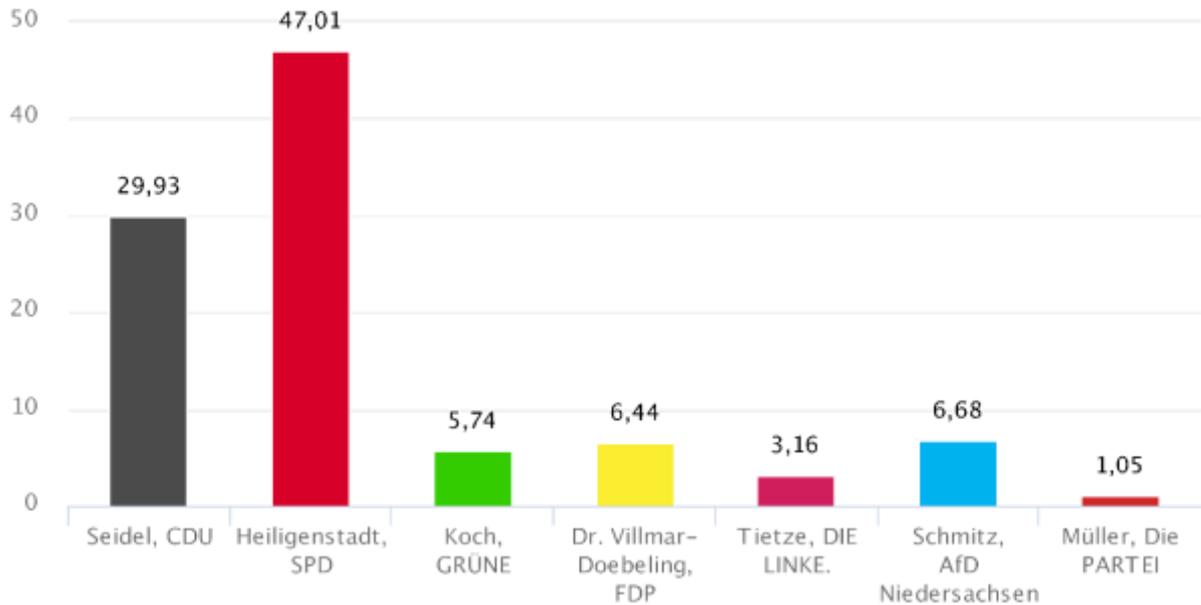
Wahlbeteiligung

Stimmberechtigte:	11.601
Wähler:	8.655
Wahlbeteiligung:	74,61 %

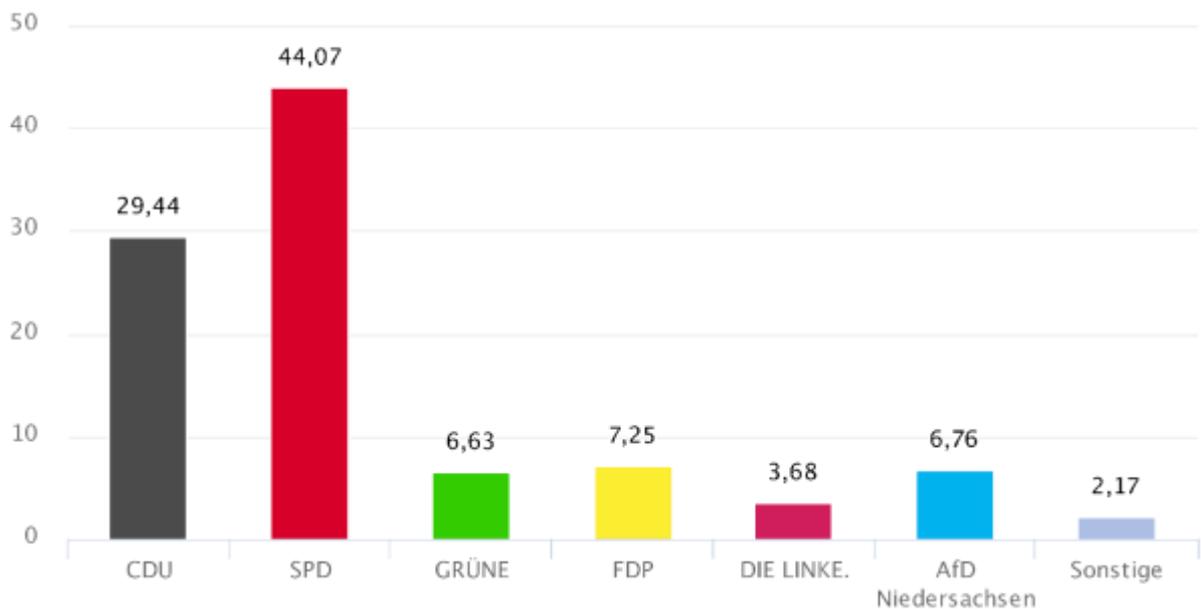
Ergebnis der Landtagswahl am 15.10.2017 Quelle: wahlen.kdgoe.de

Landkreis Northeim – 18 Northeim

Landtagswahl 15.10.2017 – Erststimmen



Landtagswahl 15.10.2017 – Zweitstimmen



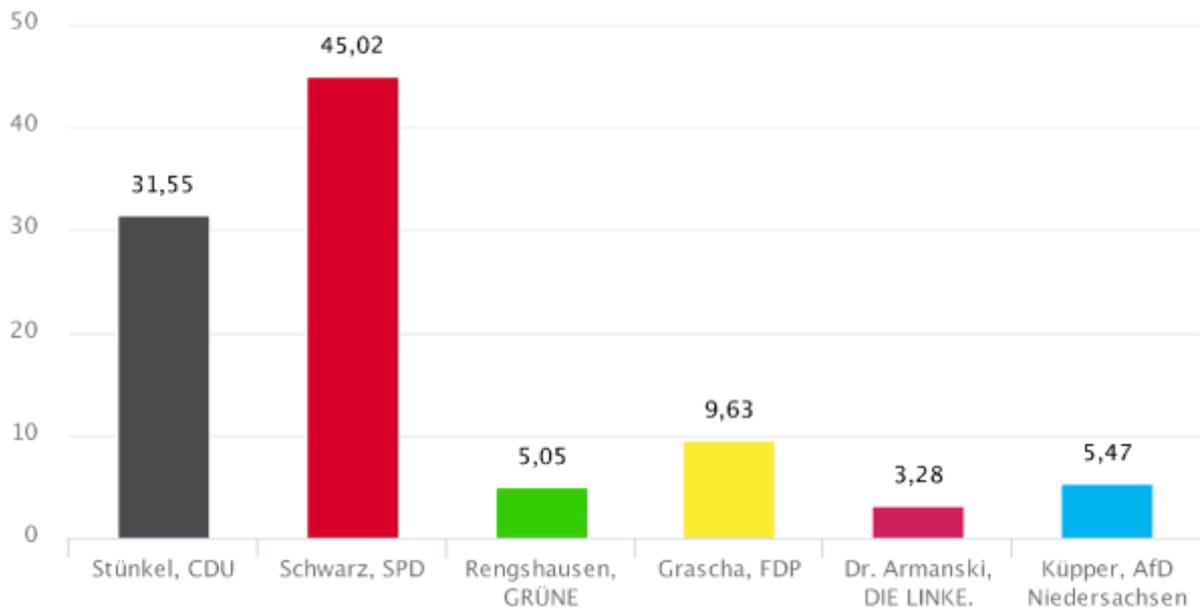
Wahlbeteiligung

Stimmberechtigte:	55.335
Wähler:	34.065
Wahlbeteiligung:	61,56 %

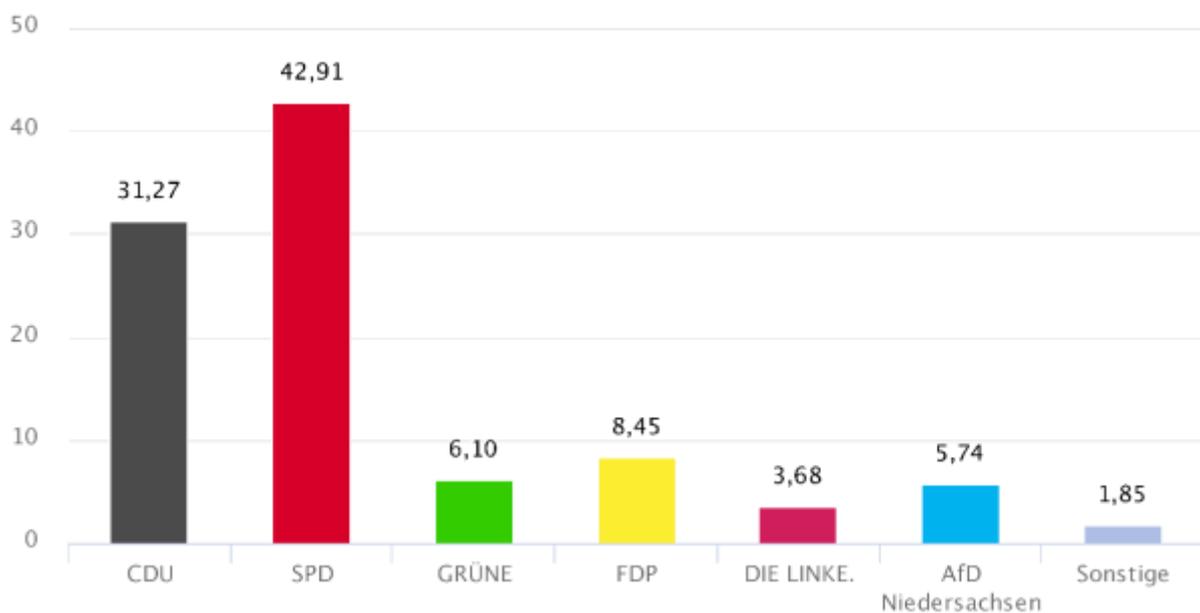
Ergebnis der Landtagswahl am 15.10.2017

Landkreis Northeim – 19 Einbeck

Landtagswahl 15.10.2017 – Erststimmen



Landtagswahl 15.10.2017 – Zweitstimmen



Wahlbeteiligung

Stimmberechtigte:	52.597
Wähler:	32.950
Wahlbeteiligung:	62,65 %

Ergebnis der Landtagswahl am 15.10.2017 Städte und Gemeinden Erststimmen

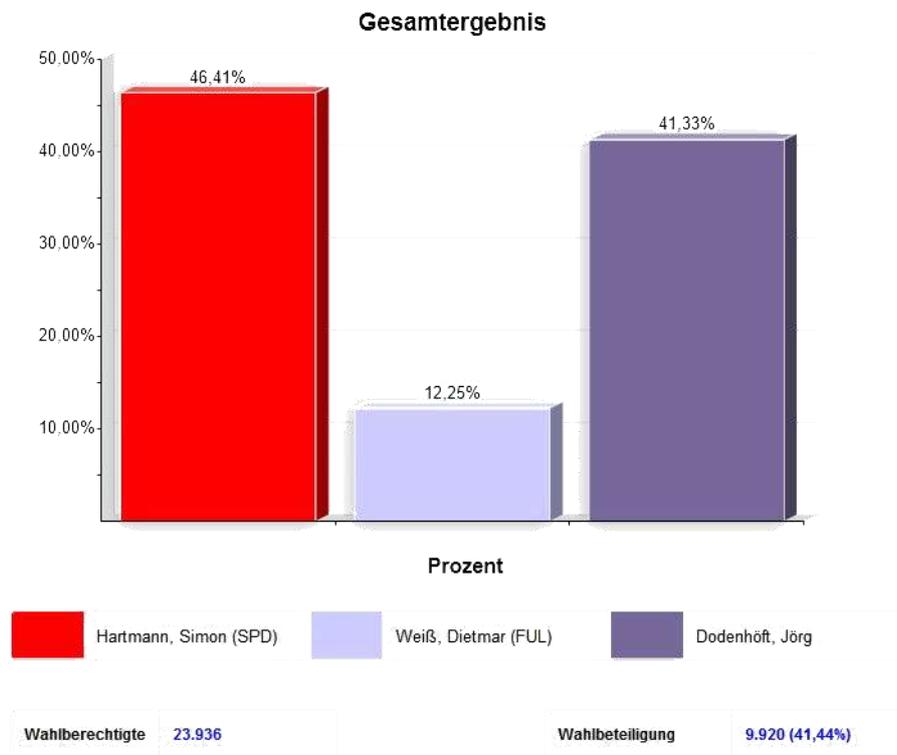
WK	Gemeinde	Beteiligung	CDU	SPD	Grüne	FDP	Die Linke	AfD
Northeim	Bodenfelde	59,77%	26,31%	52,21%	6,21%	4,89%	3,37%	6,54%
Northeim	Hardeggen	66,32%	29,22%	47,00%	5,89%	6,82%	3,96%	5,33%
Northeim	Kalefeld	66,09%	29,73%	47,73%	4,37%	8,84%	2,94%	5,59%
Northeim	Katlenburg-Lindau	66,67%	33,37%	48,65%	4,51%	5,23%	1,80%	5,68%
Northeim	Moringen	60,35%	26,78%	48,26%	6,07%	6,59%	3,49%	7,47%
Northeim	Nörten-Hardenberg	65,16%	30,17%	46,77%	6,31%	6,25%	3,12%	6,48%
Northeim	Northeim	57,35%	30,38%	45,47%	6,10%	6,22%	3,26%	7,57%
Einbeck	Bad Gandersheim	62,97%	31,86%	48,67%	4,79%	6,57%	3,50%	4,61%
Einbeck	Dassel	66,30%	33,79%	42,73%	5,89%	10,36%	2,68%	4,57%
Einbeck	Einbeck	62,02%	30,01%	43,10%	5,09%	12,30%	3,44%	6,07%
Einbeck	Uslar	61,23%	33,02%	48,40%	4,53%	5,37%	3,23%	5,45%

Zweitstimmen

WK	Gemeinde	Beteiligung	CDU	SPD	Grüne	FDP	Die Linke	AfD
Northeim	Bodenfelde	59,77%	24,92%	49,31%	6,53%	6,33%	3,82%	6,99%
Northeim	Hardeggen	66,32%	28,59%	43,20%	8,01%	7,92%	4,65%	5,33%
Northeim	Kalefeld	66,09%	28,73%	46,76%	4,84%	9,04%	2,87%	5,80%
Northeim	Katlenburg-Lindau	66,67%	35,34%	42,43%	6,22%	5,72%	2,19%	6,11%
Northeim	Moringen	60,35%	26,52%	44,79%	7,03%	7,41%	4,55%	7,30%
Northeim	Nörten-Hardenberg	65,16%	28,76%	44,52%	7,10%	7,17%	3,80%	6,27%
Northeim	Northeim	57,35%	29,71%	43,17%	6,55%	7,08%	3,74%	7,68%
Einbeck	Bad Gandersheim	62,97%	33,16%	40,45%	7,45%	7,41%	4,44%	5,37%
Einbeck	Dassel	66,30%	32,79%	42,64%	5,74%	9,22%	3,01%	4,70%
Einbeck	Einbeck	62,02%	30,58%	42,38%	5,94%	9,33%	3,67%	6,18%
Einbeck	Uslar	61,23%	30,32%	46,02%	5,76%	6,67%	3,68%	5,84%

Ergebnis der Bürgermeisterwahl am 25.02.2018 in Northeim

Quelle: http://wahlen.northeim.de/2018_02_25_bgm/index.html



Ergebnis der Stichwahl zur Bürgermeisterwahl am 25.02.2018

in Northeim Quelle: http://wahlen.northeim.de/2018_03_11_bgm_stichw/

